
Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Modulhandbuch

Logistik

Bachelor of Science

Bitte beachten Sie, in welche Prüfungsordnung (PO) Sie eingeschrieben sind.
Dieses Dokument ist gültig für die Prüfungsordnung PO2.

Inhalt

Modulhandbuch Logistik, Bachelor of Science	4
1 Studienziele	4
2 Studienverlaufsplan	6
3 Lernergebnisse der Module/Modulziele	7
4 Module	9
BWL / VWL / Recht	9
4.1 Betriebswirtschaftslehre	9
4.2 Rechnungswesen	11
4.3 Privatrecht.....	13
4.4 Marketing	15
4.5 Betriebsorganisation.....	19
4.6 Logistik-Controlling	21
4.7 Volkswirtschaftslehre.....	23
Quantitative Methoden	25
4.8 Quantitative Methoden I: Mathematik	25
4.9 Quantitative Methoden II: Statistik	27
4.10 Quantitative Methoden III: Planung und Entscheidung.....	29
4.11 Quantitative Methoden IV: Optimierung	31
Logistikmanagement – Prozesse und Funktionen.....	33
4.12 Grundlagen Logistik.....	33
4.13 Transportlogistik	35
4.14 Outsourcing	37
Logistikmanagement – Informationsmanagement.....	39
4.15 Methoden der Geschäftsprozessmodellierung	39
4.16 Logistik-IT und ERP-Systeme	41
Logistikmanagement – Phasenspezifische Vertiefungen	43
4.17 Distributionslogistik.....	43
4.18 Produktionslogistik.....	46
4.19 Beschaffungslogistik.....	48
Logistikmanagement (Wahlpflichtmodule) – im 4. Semester	50
4.20 Services Marketing and Management.....	50
4.21 Introduction to International Logistics.....	52
4.22 Logistik-Consulting	54
4.23 Planung von Logistikzentren	57
4.24 Verkehrslogistik	61
4.25 Zoll- und Außenhandelsrecht	63
4.26 Umweltmanagement / Green Logistics	65
4.27 Mobilitätsmodul.....	67

Logistikmanagement (Wahlpflichtmodule) – im 7. Semester	68
4.28 Entsorgungslogistik	68
4.29 Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung	70
4.30 Qualitätsmanagement	72
4.31 Investitionsrechnung.....	74
4.32 Multivariate Datenanalyse	76
4.33 Technische Systeme und Digitalisierung	78
Soft Skills Development und Managementtechniken	80
Englisch.....	80
4.34 Englisch I (Economy, Accounting and Finance) (5010).....	80
4.35 Englisch II (Sales and Marketing, Logistics) (5020).....	82
Projektmanagement (5030).....	84
4.36 Projektmanagement I	84
4.37 Projektmanagement II	86
Kommunikations- und Präsentationstechniken (5040)	88
4.38 Kommunikations- und Präsentationstechniken I.....	88
4.39 Kommunikations- und Präsentationstechniken II.....	90
Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken.....	93
4.40 Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken	93
Praxissemester.....	97
4.41 Praxissemester.....	97
Fallstudien zum Logistikmanagement.....	98
4.42 Projekt	98
Bachelorarbeit	100
4.43 Bachelorarbeit	100

Modulhandbuch | Logistik, Bachelor of Science

1 Studienziele

Die Logistik umfasst alle Aufgaben zur Integrierten Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der Güterflüsse sowie der güterbezogenen Informationen in und zwischen Unternehmen. Der Studiengang B. Sc. Logistik soll auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden die Studierenden auf eine anspruchsvolle berufliche Tätigkeit im logistischen Umfeld vorbereiten, ihnen die dafür notwendigen gründlichen Fachkenntnisse vermitteln und sie befähigen, in dem sich ständig wandelnden Arbeitsmarkt zu bestehen. Das unternehmerische Umfeld des 21. Jahrhunderts wird geprägt durch umkämpfte Märkte, erheblichen Strukturwandel und immer komplexere wirtschaftliche Problemfelder. Neue Technologien und Medien, veränderte und zunehmend differenziertere Kundenbedürfnisse, sich wandelnde Strukturen und komplexere rechtliche Rahmenbedingungen beeinflussen das globale Arbeitsfeld unserer Studierenden.

In dem Studiengang B. Sc. Logistik erwerben die Studierenden im jeweiligen Modul breit angelegte fachliche Kompetenzen und Fertigkeiten, die sie dazu befähigen, auf wissenschaftlich fundierter Basis Erkenntnisse und Methoden ihres Fachgebietes selbstständig und praxisbezogen einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wissenschaftliches Arbeiten

Das Studium vermittelt den Studierenden eine planerisch-organisatorische Handlungskompetenz auf einer breiten theoretischen Basis, die sie befähigt, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden bei der Optimierung der Logistikkette selbstständig und praxisbezogen anzuwenden sowie weiterzuentwickeln. Sie erwerben das Handwerkszeug zu teamorientierter Projektleitung und zu verantwortlichem beruflichem Handeln sowie Kompetenzen für eine erfolgreiche wissenschaftlich fundierte Arbeitsweise. Durch die Hilfestellung und Anleitung der Dozenten aus diversen Fächern werden die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt, akademische Methoden zum wissenschaftlichen Arbeiten anzuwenden und die Ergebnisse ihrer Recherchen zu erfassen. Der Erwerb von wissenschaftlichen Kompetenzen ist in folgenden Modulen integriert: Grundlagen Logistik, Projektmanagement, Englisch II, Volkswirtschaftslehre, Quantitative Methoden IV: Optimierung und Entsorgungslogistik. Studierende erreichen die nötigen Fertigkeiten, einen wissenschaftlichen Arbeitsgegenstand selbstständig und erfolgreich zu erfassen. Dies ist ein kritischer Aspekt sowohl für das Studium als auch für ihre Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernen in der Schule im Vergleich zur Arbeitsweise im Hochschulkontext wird adressiert, damit die Studierenden mit den für sie neuen Untersuchungsmethoden vertraut werden. Richtlinien helfen den Studierenden, ein Thema auszuwählen, passende Quellen zu finden und zu evaluieren, ihre logischen Argumente zu strukturieren, einen passenden Schreibstil zu verwenden sowie Quellen korrekt zu zitieren.

Gesellschaftliches Engagement

Durch das Studium verfügen die Absolventinnen und Absolventen über Kenntnisse zur ganzheitlichen und auf den Kundenmehrwert ausgerichteten Prozessgestaltung und nachhaltigen Umsetzung. Vor diesem Hintergrund vermittelt der Studiengang B. Sc. Logistik die erforderlichen fachlichen Qualifikationen und fokussiert auch auf soziale, interkulturelle und ethische Schlüsselqualifikationen für die Studierenden. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs Logistik garantiert darüber hinaus das Verständnis unserer Studierenden für globale wirtschaftliche Zusammenhänge und interkulturelle Besonderheiten. Wir fördern so ihre Mobilität für den internationalen Arbeitsmarkt der Zukunft.

Soziale und kommunikative Kompetenzen wie beispielsweise Selbstmanagement, Lern- und Problemlösungstechniken, verbale und schriftliche Kommunikationsfähigkeit (Präsentationen, Dokumentationen, Konfliktlösungen etc.), Projektmanagement und Teamarbeit erwerben die Studierenden sowohl eingebettet in den Fachmodulen als auch in speziellen Schlüsselkompetenz-Modulen. Vor allem in den Modulen Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Volkswirtschaftslehre, Introduction to International Logistics, Quantitative Methoden III: Planung und Entscheidung und Quantitative Methoden IV: Optimierung sowie spezifisch in den auf die Phasen des Güterflusses bezogenen Modulen Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik werden die Studierenden explizit gefördert, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus werden die Studierenden in der Anwendung der englischen Sprache gefördert. Dies ist insbesondere in einer stark globalisierten Arbeitswelt für Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler im internationalen Geschäft unerlässlich.

2 Studienverlaufsplan

Kompetenzbereiche und Module	1. Se.	2. Se.	3. Se.	4. Se.	5. Se.	6. Se.	7. Se.	
	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP	CP
BWL / VWL / Recht	12	12	12	6	0	0	0	42
Betriebswirtschaftslehre	6							6
Rechnungswesen	6							6
Marketing		6						6
Betriebsorganisation		6						6
Privatrecht			6					6
Logistik-Controlling			6					6
Volkswirtschaftslehre				6				6
Quantitative Methoden	6	6	6	0	6	0	0	24
Quantitative Methoden I: Mathematik	6							6
Quantitative Methoden II: Statistik		6						6
Quantitative Methoden III: Planung und Entscheidung			6					6
Quantitative Methoden IV: Optimierung					6			6
Logistikmanagement	6	6	6	12	12	0	6	48
Prozesse und Funktionen								
Grundlagen Logistik	6							6
Transportlogistik		6						6
Outsourcing							6	6
Informationsmanagement								
Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung				6				6
Logistik-IT und ERP-Systeme					6			6
Phasenspezifische Vertiefungen								
Distributionslogistik			6					6
Produktionslogistik				6				6
Beschaffungslogistik					6			6
Logistikmanagement (Wahlpflichtmodule)	0	0	0	6	0	0	6	12
Services Marketing and Management				1 x 6 CP				6
Introduction to International Logistics								
Logistik-Consulting								
Planung von Logistikzentren								
Verkehrslogistik								
Zoll- und Außenhandelsrecht								
Umweltmanagement/Green Logistics								
Mobilitätsmodul*								
Entsorgungslogistik							1 x 6 CP	6
Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung								
Qualitätsmanagement								
Investitionsrechnung								
Multivariate Datenanalyse								
Technische Systeme und Digitalisierung								
Mobilitätsmodul*								
Soft Skills Development und Managementtechniken	6	6	6	6	0	0	6	30
Englisch I								6
Economy Accounting and Finance	3	3						6
Englisch II								6
Sales and Marketing Logistics			3	3				6
Projektmanagement								6
Projektmanagement I Projektmanagement II	3	3						6
Kommunikations- und Präsentationstechniken								6
Kommunikations- und Präsentationstechniken I Kommunikations- und Präsentationstechniken II			3	3				6
Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken							6	6
Praxissemester	0	0	0	0	0	30	0	30
Fallstudien zum Logistikmanagement	0	0	0	0	12	0	0	12
Projekt					12			12
Bachelorarbeit	0	0	0	0	0	0	12	12
Bachelorarbeit							12	12
Credit Points (CP)	30	30	30	30	30	30	30	210

* entweder im 4. oder im 7. Semester

3 Lernergebnisse der Module/Modulziele

Den Lernergebnissen sowie Lernzielen (learning outcome) ist in den Modulbeschreibungen des Studiengangs ein Klassifikationsschema zugeordnet. Dieses orientiert sich im Kern an der Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich nach BLOOM¹. Es stehen Lernziele wie Denken, Wissen und Problemlösen im Vordergrund.

Die Lernziele werden nach BLOOM¹ in sechs Kompetenzstufen (K1 bis K6) hierarchisch kategorisiert, wobei nach SITTE² jede niedrigere Kategorie jeweils ein Element der höheren ist. Die Kompetenzstufen können durch gezielte Verwendung von Verben, wie z. B. nach MEYER³ in den Modulbeschreibungen formuliert und damit manifestiert werden.

K1	Wissen	Wiedergabe von Wissen, Begriffen, Definitionen, Verfahren, Zusammenhängen etc. Typische Verben: <i>kennen, beschreiben, darstellen, berichten, benennen</i>
K2	Verstehen	Wissen mit eigenen Worten sinnerhaltend umformen und in eigenen Worten wiedergeben können. Typische Verben: <i>interpretieren, definieren, formulieren, ableiten</i>
K3	Anwendung	In konkreten Situationen Regeln, Methoden oder Berechnungsverfahren anwenden können. Typische Verben: <i>durchführen, berechnen, planen, gestalten, erarbeiten</i>
K4	Analyse	Problemstellungen in Elemente zerlegen können, um dann anhand eines Vergleiches, Prinzipien, Strukturen sowie Gemeinsamkeiten oder Widersprüche herausarbeiten zu können. Typische Verben: <i>auswählen, einteilen, untersuchen, vergleichen, analysieren</i>
K5	Synthese	Einzelne Elemente zu einem Ganzen, Neuen zusammenfügen. Typische Verben: <i>entwerfen, zuordnen, konzipieren, konstruieren, entwickeln</i>
K6	Beurteilen	Abgabe eines bewertenden Urteils. Typische Verben: <i>beurteilen, entscheiden, begründen, bewerten, klassifizieren</i>

¹ BLOOM, B. S. Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, Beltz Verlag, Weinheim, 1976.

² SITTE, W./ Beiträge zur Didaktik des „Geographie und Wirtschaftskunde“ Unterrichts. Wien, 564 Seiten, WOHLSCHLÄGL, H. (Hrsg.) (=Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde, Bd. 16).

³ MEYER, R. http://www.arbowis.ch/material/lp/Lehren/Zielformulierung_Verben.pdf, Stand Juli 2012.

Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie die Lernziele konkret im Studium realisiert werden.

Kompetenzstufen der Module

Semester	Module	K1	K2	K3	K4	K5	K6
1	Grundlagen Logistik						
1	Betriebswirtschaftslehre						
1	Rechnungswesen						
1	Quantitative Methoden I: Mathematik						
1-2	Projektmanagement I und II						
1-2	Englisch I (Economy, Accounting and Finance)						
2	Marketing						
2	Betriebsorganisation						
2	Quantitative Methoden II: Statistik						
2	Transportlogistik						
3	Distributionslogistik						
3	Logistik-Controlling						
3	Privatrecht						
3	Quantitative Methoden III: Planung und Entscheidung						
3-4	Kommunikations- und Präsentationstechniken I und II						
3-4	Englisch II (Sales and Marketing, Logistics)						
4	Introduction to International Logistics						
4	Services Marketing and Management						
4	Logistikconsulting						
4	Umweltmanagement/Green Logistics						
4	Planung von Logistikzentren						
4	Verkehrslogistik						
4	Zoll- und Außenhandelsrecht						
4	Produktionslogistik						
4	Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung						
4	Volkswirtschaftslehre						
5	Beschaffungslogistik						
5	Logistik-IT und ERP-Systeme						
5	Quantitative Methoden IV: Optimierung						
5	Projekt						
6	Praxis-Transfer						
7	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken						
7	Entsorgungslogistik						
7	Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung						
7	Investitionsrechnung						
7	Outsourcing						
7	Qualitätsmanagement						
7	Multivariate Datenanalyse						
7	Technische Systeme und Digitalisierung						
7	Bachelorarbeit						

4 Module

BWL / VWL / Recht

4.1 Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer:	1010
Modulbezeichnung:	Betriebswirtschaftslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozierend:	Prof. Dr. Zelal Ates und Dr. Rowena Arzt (Lehrbeauftragte)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - betriebswirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge fachspezifisch formulieren und analysieren können, - indem sie die in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand konkreter und zum Teil selbst ausgewählter Fälle anwenden und analysieren sowie Ergebnisse präsentieren können, - um später im Praxissemester schnittstellenübergreifend mit verschiedenen Funktionsbereichen erfolgreich zusammenarbeiten zu können.
Modulinhalte:	<p>Unternehmen und Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen und Märkte - Unternehmertum und Unternehmensführung - Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung - Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen <p>Betriebliche Grundfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Investitions- und Finanzierungsmanagement - Marketingmanagement - Beschaffungsmanagement - Produktionsmanagement - Personalmanagement - Betriebliches Rechnungswesen - Logistikmanagement <p>Strategien, Strukturen und Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches Management und Innovationsmanagement - Organisation und Führungssysteme
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	<p>Scannerklausur (60 Minuten): Fragen der Prüfung ganz/teilweise im Antwortwahlverfahren (100%)</p> <p>Die erfolgreiche Bearbeitung einer Fallstudie und Präsentation ihrer Ergebnisse sowie die erfolgreiche Auswahl, Diskussion und Präsentation eines Artikels aus der Management-press mit einem betriebswirtschaftlichen Fallbeispiel - jeweils in Gruppenarbeit - sind Voraussetzungen für die Klausurteilnahme.</p>

Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Eisenführ, F./Theuvsen, L. (2004): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart: Poeschel 2004.</p> <p>Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U./Hachmeister, D./Kaiser, G. (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler 2017.</p> <p>Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München: Vahlen 2016.</p> <p>Straub, T. (2014): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Deutschland.</p> <p>Vahs, D./Schäfer-Kunz, J. (2015): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Hutzschenreuter, T.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2015.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.2 Rechnungswesen

Modulnummer:	1020
Modulbezeichnung:	Rechnungswesen
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozierend:	Prof. Dr. Kristian Foit (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden lernen die Funktionen und Systeme des Rechnungswesens als Informationsgenerator kennen und können die Instrumente auf betriebliche Problemstellungen anwenden, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Kostenstruktur eines Unternehmens identifizieren, – den Ablauf der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung) und Vollkosten- und Teilkostenrechnungen durchführen, – Ziel, Zweck und Bestandteile des Jahresabschlusses (HGB) einordnen sowie – unternehmerische Ereignisse wertmäßig ansetzen und in der Bilanz ausweisen, <p>um unternehmerische Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollaufgaben (bspw. bezüglich der Preis- und Produktpolitik) sowie Dokumentationspflichten informationsgestützt zu erfüllen.</p>
Modulinhalte:	<p>Rechnungswesen als Informationssystem;</p> <p>Grundlagen des internen Rechnungswesens (Kosten- und Leistungsrechnung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kostenrechnung und ihre Aufgaben innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens • Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung • Die Einbettung der Kostenrechnung in den Kontenrahmen • Grundlagen der Kostenrechnung • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation • Kostenträgerzeitrechnung/Kurzfristige Erfolgsrechnung/Betriebsergebnisrechnung <p>Grundlagen des externen Rechnungswesens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Ziel und Zweck des Jahresabschlusses • Einfluss der Rechtsform und Unternehmensgröße (Gesetzessystematik) • Bedeutung des Inventars für den Jahresabschluss • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Ansatz dem Grunde nach (Bilanzierung) • Ansatz der Höhe nach (Bewertung: Zugangswertung: Anschaffungskosten und Herstellungskosten)

Bilanzausweis	
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre
Zwingende Voraussetzungen:	Modul Grundlagen der Buchführung (Kurs der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften)
Empfohlene Literatur:	<p><u>Grundlagen des Internen Rechnungswesens</u></p> <p>Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung, 3. Auflage, Vahlen, 2017 Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung, 7. Auflage, Vahlen, 2018 Wöhe, G./Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaft, 25. Auflage, Vahlen, 2013. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1-2, 11. Auflage, nwb Verlag, 2013. Lorberg.D./Foit, K. Kostenrechnung, Kiehl Verlag, 2015.</p> <p><u>Grundlagen des externen Rechnungswesens</u></p> <p>Handelsgesetzbuch HGB, Beck-Texte, Deutscher Taschenbuchverlag, neuste Auflage. Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, St.: Bilanzen, 15. überarbeitete Auflage, IDW-Verlag, 2019. Wulf, I. /Müller, St.: Bilanztraining, 15. Auflage, Haufe-Lexware, 2016. Quick, R./Wolz, M.: Bilanzierung in Fällen. Grundlagen, Aufgaben und Lösungen nach HGB und IFRS, 6. überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, 2016.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.3 Privatrecht

Modulnummer:	1040
Modulbezeichnung:	Privatrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortliche:	Prof. Dr. Friedrich Klein-Blenkers, Prof. Dr. Bernd Eckardt
Dozierende:	Herr Dustin Bohrer (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung Grundkenntnisse des BGB, HGB und ProdHaftG wiedergeben, erklären sowie Anspruchsgrundlagen auf Sachverhalte („Fälle“) anwenden, indem sie rechtliche Informationen (Tatbestandsmerkmale) aus Gesetzestexten auswählen und untersuchen, ob diese durch Sachverhalte erfüllt werden (subsumieren), um im betrieblichen Zusammenhang zu analysieren, ob sie im Rahmen einer Tätigkeit im Bereich Logistik einen rechtlich relevanten Sachverhalt selbst lösen oder ob rechtliche Beratung (inhouse, extern) erforderlich ist.</p>
Modulinhalte:	<p>Grundlagen des BGB (AT, Schuldrecht AT und BT), HGB, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personen (natürliche, juristische, Verbraucher, Unternehmer, Kaufmann) – Vertretung (rechtsgeschäftliche, organschaftliche, gesetzliche) – Vertragsschluss – Allg. Geschäftsbedingungen (AGB) – Vertragsarten – Rechte und Pflichten aus Verträgen – Erfüllung von Verträgen – Leistungsstörungen – Ungerechtfertigte Bereicherung – Unerlaubte Handlungen und Gefährdungshaftung (mit Produkthaftung)
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	<u>Gesetzestexte (jeweils neueste Auflage - alternativ):</u> Zivilrecht NomosGesetze. 32. Auflage 2023. Nomos-Verlag. oder Döring: Aktuelle Wirtschaftsgesetze 2024. 16. Auflage 2023. Verlag Franz Vahlen. Oder Güllemann, Dirk (Hg.): Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts. 25. Auflage 2024.NWB Verlag. <u>Lehrbücher (jeweils neuste Auflage):</u> Fischer, Peter C. Wirtschaftsprivatrecht. 2. Auflage 2023. Kohlhammer.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.4 Marketing

Modulnummer:	1126
Modulbezeichnung:	Marketing
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozierend:	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, zielführende Marketingentscheidungen in Konsum- und Investitionsgütermärkten informationsgestützt und analytisch zu treffen,</p> <p>indem sie notwendige unternehmensexterne Informationen gewinnen und analysieren, die Marketingstrategie entwickeln und den abgestimmten Einsatz der Marketinginstrumente ableiten,</p> <p>um Produktangebot, Preise, Kommunikation und Distribution marktorientiert zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<p>Diese Veranstaltung soll eine Basis für eine theoretisch fundierte und dennoch praxisnahe akademische Marketingausbildung bieten. Studierenden soll - gemäß den speziellen Lernzielen des Programms - neben Fakten - und Methodenwissen in erster Linie ein breites Verständnis für die grundlegenden Prinzipien des Marketing-managements für Konsum- und Investitionsgüteranbieter nahegebracht werden. Im Fokus stehen die Bedeutung und Stellung des Marketings im Unternehmen, die strategischen Grundlagen des Marketings, die Grundprinzipien des Kaufverhaltens von Konsumenten und Organisationen, der Datengewinnung zur Entscheidungsunterstützung im Marketing sowie der Marketing-Mix. Im Rahmen des Marketing-Mix werden die wesentlichen Grundlagen der Marketing-Instrumente, d.h. Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik diskutiert.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Seminaristische Vorlesung</p> <p>Selbststudium: Vorbereitung anhand der Bibliographie, Vorlesungsnachbereitung, Literaturrecherche und -studium; Übungen; Präsentation der Ergebnisse.</p>
Prüfungsformen:	<p>Klausur (teilweise auch in der Form des Antwortwahlverfahrens möglich) (80%)</p> <p>Die Bearbeitung eines Marketing- bzw. Marktforschungsprojekts in Gruppenarbeit (20%) ist benotete Voraussetzung für die Klausurteilnahme.</p>
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—

Zwingende Voraussetzungen: —

Empfohlene Literatur:

Allgemein:

Bruhn, M. (2016): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 13. Aufl., Wiesbaden.

Homburg, C. (2017): Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden.

Kotler, P./Lane Keller, K./Opresnik, M. O. (2017): Marketing-Management: Konzepte – Instrumente – Unternehmensfallstudien, 15. Aufl. Hallbergmoos.

Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M. (2015): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

Steffenhagen, H. (2008), Marketing: Eine Einführung, Stuttgart.

Walsh, G./Deseniss, A./Kilian, T. (2013): Marketing: Eine Einführung auf der Grundlage von Case Studies, 2. Aufl., Wiesbaden.

Kaufverhalten:

Ajzen, I./Fishbein, M. (1978), Einstellungen und normative Variablen als Prediktoren von spezifischem Verhalten, in: Stroebe, W. (Hrsg.), Sozialpsychologie, Bd. 1, Darmstadt, 404-444.

Aronson, E./Wilson, T. D./Akert, R. M. (2008), Sozialpsychologie, 6. Aufl., München.

Festinger, L. (1957, auf Deutsch: 1978), Theorie der kognitiven Dissonanz, Bern.

Foscht, T./Swoboda, B. (2007), Käuferverhalten, 3. Aufl., Wiesbaden.

Hollensen, S. (2014), Marketing Management – A Relationship Approach, 3rd ed., London et al.

Hoyer, W. D. /MacInnis, D. J. (2012), Consumer Behavior, 6th ed., Boston/New York.

Kroeber-Riel, W./Gröppel-Klein, A. (2013), Konsumentenverhalten, 13. Aufl., München.

Maslow, A. H. (1970), Motivation and Personality, Princeton.

Maslow, A. H. (1975), Motivation and Personality, in: Levine, F. M. (Hrsg.), Theoretical Readings in Motivation: Perspectives on Human Behavior, Chicago.

Rheinberg, F. (2008), Motivation, 7. Aufl., Stuttgart.

Robinson, P. J. /Faris, C. W./Wind, Y. (1967), Industrial Buying and Creative Marketing, Boston, Mass.

Trommsdorff, V./Teichert, Th. (2011), Konsumentenverhalten, 8. Aufl., Stuttgart.

Webster, F. E. Jr. /Wind, Y. (1972), Organizational Buying Behavior, Englewood Cliffs.

Marktforschung:

Böhler, H. (2004), Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart.

Hammann, P./Erichson, B. (2006), Marktforschung, 5. Aufl., Stuttgart.

Homburg, Ch. /Daum, D. (1997), Marktorientiertes Kostenmanagement, Frankfurt a.M., 105-182.

Homburg, Ch. /Herrmann, A., Pflesser, C., Klarmann, M. (2014), Methoden der Datenanalyse im Überblick, in: Herrmann, A., Homburg, Ch., Klarmann, M. (Hrsg.), Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen - Praxisbeispiele, 3. Aufl., Wiesbaden, 151-173.

Malhotra, N. (2009), Marketing Research – An Applied Orientation, 6th ed., Upper Saddle River, NJ.

Meffert, H. (1992), Marketingforschung und Käuferverhalten, 2. Aufl., Wiesbaden.

Tom, G. /Barnett, T. (1987), Cueing the Consumer – The Role of Salient Cues in Consumer Perception, Journal of Consumer Marketing, 4, 2, 23-29.

Produktpolitik:

Aschhoff, B./Doherr, T./Ebersberger, B./Peters, B./Rammer, C./Schmidt, T. (2008), Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft, ZEW, Mannheim.

Brockhoff, M./Hauschildt, J. (1993), Schnittstellen-Management – Koordination ohne Hierarchie, S. 396-403.

Bruhn, M. (1995), Markenstrategien, in: Tietz, B. (Hrsg.), HWM, 2. Aufl., Stuttgart, S. 1445-1459.

Esch, F.-R./Wicke, A./Rempel, J. E. (2005), Herausforderungen und Aufgaben des Markenmanagements, in: Esch, F.-R. (Hrsg.), Moderne Markenführung, 4. Aufl., Wiesbaden, S. 3-55.

Grosse, D. (2009), Innovations- und Projektmanagement, Frankfurt am Main.

Hauschildt, J./Salomo, S./Schultz, C./Kock, A. (2016), Innovationsmanagement, 6. Aufl., München.

Rogers, E. (1962), Diffusion of Innovations, New York.

Sattler, H./Völkner, F. (2013), Markenpolitik, 3. Aufl., Stuttgart.

Preispolitik:

Becker, J. (2012), Marketing-Konzeption: Grundlagen des Ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, 10. Aufl., München.

Danaher, P./Brodie, R. (2000), Understanding the Characteristics of Price Elasticities for Frequently Purchased Packaged Goods, Journal of Marketing Management, 16,8, 917-936.

Diller, H. (2007), Preispolitik, 4. Aufl., Stuttgart.

Fassnacht, M. (1996), Preisdifferenzierung von Dienstleistungen - Implementationsformen und Determinanten, Wiesbaden.

Simon, H./Fassnacht, M. (2016), Preismanagement, 4. Aufl., Wiesbaden.

Kommunikationspolitik

Bruhn, M. (2014), Unternehmens- und Marketingkommunikation: Handbuch für ein integriertes Kommunikationsmanagement, 3. Aufl., München.

Bruhn, M. (2015), Kommunikationspolitik: Systematischer Einsatz der Kommunikation für Unternehmen, 8. Aufl., München.

Kroeber-Riel, W. (1993), Bildkommunikation: Imagerystrategien für die Werbung, München.

Kroeber-Riel, W./Esch, F.-R. (2015), Strategie und Technik der Werbung: Verhaltenswissenschaftliche Ansätze und neurowissenschaftliche Erkenntnisse, 8. Aufl., Stuttgart.

Ronneberger, F./Rühl, M. (1992), Theorie der Public Relations: Ein Entwurf, Opladen.

Distributionspolitik:

Ahlert, D. (1996), Distributionspolitik, 3. Aufl., Stuttgart – Jena.

Homburg, Ch. /Schäfer, H., Schneider, J. (2016), Sales Excellence – Vertriebsmanagement mit System, 8. Aufl., Wiesbaden.

Homburg, Ch. /Schäfer, H., Scholl, M. (2002), Verschlungene Wege zum Kunden, Logistik Heute, 1-2, 36-38.

Kollmann, T. (2013), Online-Marketing: Grundlagen der Absatzpolitik in der Net Economy, 2. Aufl., Stuttgart.

Specht, G./Fritz, W. (2005), Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart.

Dienstleistungsmarketing:

Benkenstein, M./Güthoff, J. (1996), Typologisierung von Dienstleistungen, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 66, 12, 1493-1510.

- Booms, B. H. /Bitner, M. J. (1981), Marketing strategies and organisation structures for service firms. In Donnelly, J., George, WR. Marketing of Services. Chicago, IL: American Marketing Association.
- Corsten, H./Gössinger, R. (2015), Dienstleistungsmanagement, 6. Aufl., München.
- Lovelock, Ch. H. (1983), Classifying Services to Gain Strategic Marketing Insights, Journal of Marketing, 47, 3, 9-20.
- Meffert, H./Bruhn, M. (2015), Dienstleistungsmarketing: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Mit Fallstudien, 8. Aufl., Wiesbaden.
- Schmenner, R. (1992), How Can Service Businesses Survive and Prosper, in: Lovelock, C. (Hrsg.): Managing Services, Englewood Cliffs, 31-42.
- Parasuraman, A. /Zeithaml, V.A./Berry, L.L. (1985), A Conceptual Model of Service Quality and its Implications for Future Research, Journal of Marketing, 49, 1, 41-50.
- Parasuraman, A. /Zeithaml, V.A./Berry, L.L. (1988), SERVQUAL. A Multiple-Item Scale for Measuring Consumer Perceptions of Service Quality, Journal of Retailing, 64, 1, 12-40.
- Weiber, R./Kleinaltenkamp, M. (2013), Business- und Dienstleistungsmarketing: Die Vermarktung integrativ erstellter Leistungsbündel, Stuttgart.
- Investitionsgütermarketing:
- Backhaus, K. /Voeth, M. (2014), Industriegütermarketing, 10. Aufl., München.
- Homburg, Ch. /Garbe, B. (1996a), Industrielle Dienstleistungen - Bestandsaufnahme und Entwicklungsrichtungen, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 66, 3, 253-282.
- Homburg, Ch. /Garbe, B. (1996b), Industrielle Dienstleistungen - lukrativ, aber schwer zu meistern, Harvard Business Manager, 18, 1, 68-75.
- Homburg, Ch. /Totzek, D. (2011), Preismanagement auf Business-to-Business-Märkten, Wiesbaden
- Kleinaltenkamp, M. (1997), Business-to-Business-Marketing, in: Gabler Wirtschafts-Lexikon, 14. Aufl., Band 1, A-E, Wiesbaden, 753-762.
- Plinke, W. (2000), Grundkonzeptionen des industriellen Marketing-Managements, in: Kleinaltenkamp, M., Plinke, W. (Hrsg.), Technischer Vertrieb: Grundlagen des Business-to-Business Marketing, 2. Aufl., Berlin, 101-168.
- Werani, T. (2012), Business-to-Business-Marketing: Ein wertbasierter Ansatz, Stuttgart
- Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

—

Besonderheiten:

—

Letzte Aktualisierung:

03/2024

4.5 Betriebsorganisation

Modulnummer:	1030
Modulbezeichnung:	Betriebsorganisation
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierend:	Herr Falk Steinhoff (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung selbstentwickelte aufbau- und ablauforganisatorische Verbesserungen auf Problemstellungen im direkten und –indirekten Unternehmensbereich kritisch bewerten...</p> <p>indem sie ausgewählte Lean Methoden aus den Bereichen Produktion, Administration und Entwicklung verinnerlichen und innerhalb eines Quiz überprüfen...</p> <p>um später im beruflichen Alltag Veränderungsprozesse innerhalb der Betriebsorganisation erfolgreich initiieren bzw. begleiten können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Begrifflichkeiten der Betriebsorganisation – Vorstellung der Vision einer Lean Company – Problemlösungstechniken und -strategien – Effekte von Lean Management Methoden – Überblick über die zentralen Lean Prinzipien und die Anwendungsmöglichkeiten – Ausgewählte Lean Management Methoden für die Bereiche Produktion, Administration und Entwicklung zur Gestaltung von Informationsflüssen und Kommunikation – Planung, Steuerung und Kommunikation von erfolgreichen Veränderungsprozessen
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, freiwillige Praktika
Prüfungsformen:	Die Note des Moduls setzt sich aus 5 gleichgewichteten Testaten mit u.a. Antwortwahlverfahren zusammen
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 16 h Übung 16 h Praktikum <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/> 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	40 h Vorlesung 36 h Übung <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/> 76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h

Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript.</p> <p>Bergmann, R./Garrecht, M.: Organisation und Projektmanagement, Heidelberg, 2008.</p> <p>Womack, J. P. /Jones, D. T.: Lean Thinking. Ballast abwerfen, Unternehmensgewinn steigern, Frankfurt, 2013.</p> <p>Saheb, K.: Lean Administration, Aachen, 2014.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.6 Logistik-Controlling

Modulnummer:	1120
Modulbezeichnung:	Logistik-Controlling
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozierend:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung</p> <p>die Grundlagen der operativen sowie strategischen Unternehmensplanung und -führung anwenden sowie die grundlegenden Begriffe in diesem Kontext bestimmen,</p> <p>indem sie die einzelnen Planungsmodelle unterscheiden und situationsgerecht anwenden und die Instrumente der strategischen Unternehmensführung und des operativen Controllings anwenden,</p> <p>um im weiteren Studium insbesondere im Praxissemester, beim Praxis-Projekt und der Bachelorarbeit, aber auch im Berufsleben eine rationale Grundlage für die Entscheidungsfindung zu bilden.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Logistik-Controllings – Strategisches Logistik-Controlling – Erfassung und Ausweis logistischer Leistungen und Erlöse – Erfassung und Ausweis logistischer Kosten – Berichtswesen für die Logistik – Kalkulation der Logistikkosten – Supply Chain Controlling – Projektbezogenes Logistik-Controlling
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Alter, R.: „Strategisches Controlling – Unterstützung des strategischen Managements“, 2. überarb. Auflage, München 2013.</p> <p>Delfmann, W. und Reihlen, M.: „Controlling von Logistikprozessen“, Stuttgart 2003.</p>

Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M.: Controlling. 13. Kompl. überarb. Auflage, München 2015.

Jung, H.: „Controlling“, 4. Auflage, München 2014.

Schneider, C. [Hrsg.]: „Controlling für Logistkdienstleister: Konzepte - Instrumente - Anwendungsbeispiele - Trends“, Hamburg 2013.

Weber, J. u. a.: The CFO as Advanced Navigator, Advanced Controlling, Weinheim 2008.

Weber, J. und Wallenburg, C.: Logistik- und Supply Chain Controlling, 6. kompl. überarb. Auflage, Stuttgart 2010.

Weber, J. und Schäffer, U.: „Einführung in das Controlling“, 15. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Stuttgart 2016.

Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

—

Besonderheiten:

—

Letzte Aktualisierung:

03/2024

4.7 Volkswirtschaftslehre

Modulnummer:	1050
Modulbezeichnung:	Volkswirtschaftslehre
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozierend:	Prof. Dr. Michael Jahr (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung mit den grundlegenden mikro- und makroökonomischen Theorien zur Analyse volkswirtschaftlicher Fragestellungen umgehen und diese auf realwirtschaftliche Probleme anwenden. Sie sind in der Lage, das Verhalten der Marktakteure bei verschiedenen Marktformen zu beschreiben und den Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf das Marktergebnis darzustellen. Zudem können sie die Dynamik von Faktormärkten erläutern und die Entwicklung von Volkswirtschaften beurteilen. Das Modul befähigt die Studierenden, wirtschaftspolitische Zusammenhänge besser zu verstehen, um als Nachwuchsführungskräfte eigene fundierte Marktentscheidungen treffen zu können.
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Volkswirtschaftslehre 2. Angebot und Nachfrage 3. Märkte, Effizienz und Wohlfahrt 4. Unternehmensverhalten und Marktstrukturen 5. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 6. Faktor- und Finanzmärkte 7. Geldtheorie und Geldpolitik 8. Wachstum und Konjunktur
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform:	Klausur
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I bis III
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Herrmann, M.: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2016. Krugman, P., Wells, R.: Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2017.

Mankiw, N. G./Taylor, M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2018.
Samuelson, P. A./Nordhaus, W. D.: Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl., München, FBV, 2016.
Vogl., B., Lorberg, D.: Volkswirtschaftslehre: Grundlagen und Mikroökonomie, 2. Aufl., Herne, Kiehl, 2018.
Vogl., B., Lorberg, D.: Volkswirtschaftslehre: Makroökonomie, 2. Aufl., Herne, Kiehl, 2020.

Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen:

—

Besonderheiten:

—

Letzte Aktualisierung:

03/2024

Quantitative Methoden

4.8 Quantitative Methoden I: Mathematik

Modulnummer:	2010
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden I: Mathematik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent:	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Fragestellungen und Probleme mathematisch zu formulieren, zu modellieren und zu lösen, indem sie Methoden und Modelle der Wirtschaftsmathematik anwenden, damit sie im weiteren Studienverlauf und als Nachwuchsführungskräfte betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge sicher beherrschen.
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Logik und Mengenlehre 2. Arithmetik und Kombinatorik 3. Lineare Algebra 4. Reelle Funktionen 5. Differentialrechnung 6. Integralrechnung 7. Lineare Optimierung
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)
Prüfungsform:	Klausur
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Vorkurs/Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Arrenberg, J.: Wirtschaftsstatistik für Bachelor, 4. Aufl., Konstanz, 2020.</p> <p>Arrenberg, J.: Wirtschaftsstatistik: 77 Aufgaben, die Bachelorstudierende beherrschen müssen, 2. Aufl., München 2021.</p> <p>Bleymüller, J./Weißbach, R./Dörre, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, 18. Aufl., München, 2020.</p>

Bleymüller, J./Weißbach, R./Dörre, A.: Übungen zur Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München, 2018.

Bomdsdorf, E.: Deskriptive Statistik, 14. Aufl., Lohmar, 2013.

Bomdsdorf, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz, 8. Aufl., Lohmar, 2002.

Kastner, M.: Statistik. Lehrbuch mit begleitender Online-Lernumgebung, 2. Aufl., Herne, 2021.

Lange, T./Mosler, K.: Statistik kompakt, Berlin 2017.

Mittag, H.-J./Schüller, K.: Statistik, 7. Aufl., Berlin, 2023.

Mosler, K./Schmid, F.: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, 4. Aufl., Berlin, 2009.

Mosler, K./Schmid, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 4. Aufl., Berlin, 2011.

Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik, 12. Aufl., München, 2012.

Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

—

Besonderheiten:

—

Letzte Aktualisierung:

03/2024

4.9 Quantitative Methoden II: Statistik

Modulnummer:	2020
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden II: Statistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozent:	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Fragestellungen und Probleme mit statistischen Methoden zu analysieren und Zusammenhänge aufzuzeigen, indem sie Verfahren und Modelle der deskriptiven Statistik, der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der statistischen Inferenz anwenden, damit sie im weiteren Studienverlauf und als Nachwuchsführungskräfte empirische Zusammenhänge erforschen können.
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Worum es geht 2. Analyse eindimensionaler Daten 3. Analyse zweidimensionaler Daten 4. Wahrscheinlichkeitsrechnung 5. Zufallsvariablen und ihre Verteilung 6. Inferenzstatistik
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) Lernen in Kleingruppen (Übung)
Prüfungsform:	Klausur
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Arrenberg, J.: Wirtschaftsstatistik für Bachelor, 4. Aufl., Konstanz, 2020.</p> <p>Auer, B./Rottmann, H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, 4. Aufl., Wiesbaden, 2020.</p> <p>Bomsdorf, E.: Deskriptive Statistik, 14. Aufl., Lohmar, 2013.</p> <p>Bomsdorf, E.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistische Inferenz, 8. Aufl., Lohmar, 2002.</p> <p>Kastner, M.: Statistik. Lehrbuch mit begleitender Online-Lernumgebung, 2. Aufl., Herne, 2021</p>

	Mosler, K./Schmid, F.: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, 4. Aufl., Berlin, 2009.
	Mosler, K./Schmid, F.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, 4. Aufl., Berlin, 2011.
	Oestreich, M./Romberg, O.: Keine Panik vor Statistik!, 6. Aufl., Wiesbaden, 2018.
	Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, 6. Aufl., München, 2021.
	Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.10 Quantitative Methoden III: Planung und Entscheidung

Modulnummer:	2030
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden III: Planung und Entscheidung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozierend:	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, allgemeine und insbesondere betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme zu analysieren und zu lösen, indem sie entscheidungstheoretische Verfahren und Modelle situationsgerecht anwenden und deren Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung bewerten, damit sie als zukünftige Nachwuchsführungskräfte möglichst optimale Entscheidungen treffen.</p> <p>Die Studierenden können praktische Entscheidungssituationen mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI modellieren und lösen.</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Strukturierung der Entscheidungssituation: Formulierung der Entscheidungsfrage, Definition der Fundamentalziele, Identifikation der Handlungsalternativen, Visualisierung des Entscheidungsproblems 2. Entwicklung eines Wirkungsmodells: Schätzung und Messung von Ergebnissen, Berücksichtigung von Unsicherheiten, Vermeidung von systematischen Verzerrungen 3. Bewertung und Entscheidung: Abbildung der Präferenzen in Nutzenfunktionen, Ermittlung von Tradeoffs zur Zielgewichtung, Festlegung einer Rangfolge der Alternativen und Auswertung der Entscheidung, Mehrstufige Entscheidungssituationen 4. Problemlösung bei unvollständiger Information: Durchführung von Sensitivitätsanalysen, Dominanzüberprüfung bei unvollständiger Information
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform:	Klausur Optional kann zusätzlich zur Klausur ein Projekt mit dem ENTSCHEIDUNGSNAVI bearbeitet werden.
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I und II

Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Adam, D.: Planung und Entscheidung, 4. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 1996.</p> <p>Clemen, R. T. /Reilly, T.: Making Hard Decisions with Decision Tools, 3. Aufl., Pacific Grove, Duxbury, 2013.</p> <p>Eisenführ, F./Langer, T./Weber, M. (Hrsg.): Fallstudien zu rationalem Entscheiden, Berlin, Springer, 2001.</p> <p>Eisenführ, F./Weber, M./Langer, T.: Rationales Entscheiden, 5. Aufl., Berlin, Springer, 2010.</p> <p>Gigerenzer, G.: Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, München, Bertelsmann, 2013.</p> <p>Hammond, J. S. /Keeney, R. L. /Raiffa, H.: Smart Choices, Boston, Harvard Business School Press, 1999.</p> <p>Kahneman, D.: Schnelles Denken, langsames Denken, München, Siedler, 2012.</p> <p>Klein, R./Scholl, A.: Planung und Entscheidung, 2. Aufl., München, Vahlen, 2011.</p> <p>Nitzsch, R. von: Entscheidungslehre, 10. Aufl., Aachen, Mainz, 2019.</p> <p>Nitzsch, R. von, Methling, F.: Reflektiert entscheiden – Kompetent mit Kopf und Bauch, Frankfurt 2021</p> <p>Ragsdale, C. T.: Spreadsheet Modeling and Decision Analysis, 8. Aufl., Mason, Cengage, 2018.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.11 Quantitative Methoden IV: Optimierung

Modulnummer:	2040
Modulbezeichnung:	Quantitative Methoden IV: Optimierung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozierend:	Frau Dr. Julia Hilger (Lehrbeauftragte)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Modelle und Verfahren des Operations Research situationsgerecht auszuwählen und ihre Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung zu bewerten,</p> <p>indem sie betriebswirtschaftliche und insbesondere logistische Optimierungsprobleme modellieren, implementieren und analysieren,</p> <p>um als zukünftige Nachwuchsführungskräfte optimale Entscheidungen im Unternehmen zu treffen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die quantitative Optimierung – Einführung in die Optimierung mit Softwaretools – Anwendung der Optimierung im Supply Chain Management – Optimierungsmodelle und Lösungsverfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ zur Standortplanung ○ zur Strukturierung der technischen Ressourcen ○ zur operativen Produktionsplanung und -steuerung – Modellierung von Logistikprozessen
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsform:	Klausur
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I bis III
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Briskorn, B.: Operations Research, 1. Aufl., Berlin, Springer, 2019.</p> <p>Günther, H. und Tempelmeier, H.: Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik, 13. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2020.</p> <p>Günther, H und Tempelmeier, H.: Übungsbuch Supply Chain Analytics: Operations Management und Logistik, 10. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2020.</p>

Heizer, J. und Render, B.: Operations Management, 10. Aufl., Harlow, Pearson, 2010.

Kelton, W.D., Sadowski, R.P. und Zupick, N.B.: Simulation with Arena, 6. Aufl., London, McGraw-Hill Higher Education, 2014.

Nickel, S., Steinhardt, C., Schlenker, H., Burkart, W. und Reuter-Oppermann, M.: Angewandte Optimierung mit IBM ILOG CPLEX Optimization Studio, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg, Springer Gabler, 2021.

Popp, A.: Modellierung und Optimierung mit OPL, 2. Aufl., Berlin, Epubli GmbH, 2016.

Tempelmeier, H.: Analytics in Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien, 7. Aufl., Norderstedt, Books on Demand, 2020.

Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen:

—

Besonderheiten:

—

Letzte Aktualisierung:

03/2024

Logistikmanagement – Prozesse und Funktionen

4.12 Grundlagen Logistik

Modulnummer:	3110
Modulbezeichnung:	Grundlagen Logistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Dozierend:	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚Grundlagen Logistik‘</p> <p>eine zielfokussierte Umsetzung von grundlegenden logistischen Optimierungsmaßnahmen, orientiert insbesondere an Zielen wie Qualität, Kosten, Terminen und Durchlaufzeiten, Umweltschutz, Ethik, Service usw., planen und realisieren,</p> <p>indem sie in Teams sorgfältige IST-Analysen durchführen, darauf basierend logistische SOLL-Konzepte entwickeln, vergleichen und auswählen und entsprechende Maßnahmen konzipieren und schriftlich sowie mündlich präsentieren,</p> <p>um durch ‚schlanke‘ kundenfokussierte Konzepte praxisnahe Lösungen für Logistikprobleme verwirklichen zu können.</p>
Modulinhalte:	
14 Wochen	<p>Interaktive Vorlesungen zur Vermittlung des theoretischen und praktischen Grundwissens der Logistik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe und Prinzipien der Logistik • Internationale Aspekte der Logistik • Lean Production/ Lean Management • SCOR-Modell • Funktionsbezogene Logistiksysteme • Konzeptionelle Gestaltung von Lean Logistiksystemen • Technische Systeme in Logistiksystemen • Integrative Organisationsgestaltung von Logistiksystemen (einschließlich interkultureller und ethischer Aspekte) • Logistik-Controlling • Aktuelle Innovationen in der Logistik, insbesondere kundenorientierte Gestaltung im Sinne von „Lean Logistics“ • Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens <p>Übungen zu den Vorlesungsinhalten (in die Vorlesungen integriert)</p>
2 Wochen	<p>Praktika in der Modellfabrik an mehreren Tagen (Gruppen mit je 16-17 Studierenden)</p> <p>Projektvorbereitung (in die Praktikumstage integriert):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergabe der Projektthemen an Kleingruppen (Teamarbeit) • Allgemeine Literaturhinweise • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Gliederung, Zitierweise) • Aufstellen eines Meilenstein-Plans

Vorlesungsbegleitend	<p>Projektrealisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Logistik am Beispiel der Modellfabrik • konzeptionelle Entwicklung von SOLL-Konzepten im Sinne von „Lean“ • Erarbeitung konkret umsetzbarer Maßnahmenpläne <p>Meilensteinorientierte Kurzdarstellung der Projektstände und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise zur Sicherstellung stringenter Lösungsansätze (in Sprechstunden oder auch in den interaktiven Vorlesungen).</p>
In den beiden letzten Vorlesungswochen	<p>Ergebnispräsentation: Präsentation der Projektergebnisse (optional in der Projektwoche)</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Interaktive Vorlesungen, Übungen, in denen wesentliche Vorlesungsinhalte repetiert und vertieft werden, Besuche in der institutseigenen Modellfabrik. Projektarbeiten zur Logistik (IST-Analysen, Soll-Konzepte, Maßnahmenpläne).</p>
Prüfungsformen:	<p>Projektbericht als Klausurvoraussetzung (wird benotet mit bestanden/ nicht bestanden) [Prüfungsform gemäß PO § 22] Klausur 60 Minuten (100 %) [Prüfungsform gemäß PO §§ 19, 20]</p> <p>Präsenzpflicht: Für das Praktikum im Fach ‚Grundlagen Logistik‘ gilt aufgrund der projektbasierten Lehre, dass die Teilnahme Pflicht ist, um die Lernziele (Learning Outcomes) gerade hinsichtlich der teamorientierten Erarbeitung von IST-Analysen, SOLL-Konzepten und Maßnahmenplänen sicherzustellen. Wer am Praktikum nicht vollständig teilnimmt, kann das Modul ‚Grundlagen Logistik‘ erst im Folgejahr erneut absolvieren.</p>
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	<p>48 h Vorlesungen / Übungen 16 h Praktikum in der Modellfabrik 64 h</p>
Studentische Vor- und Nacharbeit:	96 h
Präsentationsvorbereitung:	20 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Auf der Lernplattform bereitgestellte Folien und Übungsaufgaben.</p> <p>Werner, H.: Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, neueste Auflage, Wiesbaden. Auch als E-Book verfügbar.</p> <p>Poluha, R. G.: Quintessenz des Supply Chain Managements. Was Sie wirklich über Ihre Prozesse in Beschaffung, Fertigung, Lagerung und Logistik wissen müssen, neueste Auflage, Berlin. Auch als E-Book verfügbar.</p> <p>Chopra, S./Meindl, P.: Supply Chain Management. Strategy, Management and Operation, Upper Saddle River, neueste Auflage, New Jersey.</p> <p>Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements. Supply Chain Management. E-Logistics. Logistikcontrolling, neueste Auflage, Herne.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.13 Transportlogistik

Modulnummer:	3120
Modulbezeichnung:	Transportlogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozierend:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden werden am Ende der Veranstaltung</p> <p>die Grundsätze der nationalen und internationalen transport- und verkehrslogistischen Leistungserstellung verstehen und umsetzen</p> <p>indem Sie die Methoden und Prinzipien der einzelnen Managementbereiche Fragestellungen des Transportmanagements analysieren und anwenden können</p> <p>um im weiteren Studium und in der beruflichen Praxis die Problemstellungen der Transportlogistik als zentrale logistische Funktion zur Verknüpfung der Elemente der Supply Chain selbständig lösen zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Leistungserstellung von nationalen und internationalen Transport- und Verkehrsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Packen und markieren - LKW-Transporte - Luft-, Schienen- und Seetransporte <p>Bereiche der Leistungserstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transportnetz- und Transportmanagement - Kapazitätsmanagement - Informations- und Kommunikationsmanagement - Fuhrpark- und Flottenmanagement - Behälter- und Ladungsmanagement - Qualitäts- und Performancemanagement
Lehr- und Lernmethoden:	Präsentation durch den Dozenten, Dialog mit den Studierenden, Gastdozenten
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	<p><u>Pflicht:</u> PowerPoint-Präsentation (Skript) des Lehrenden mit Aufgaben und Fallstudien</p> <p><u>Empfohlen:</u> Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 5. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien 2009. Buchholz, J./Clausen, U./Vastag, A. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Heidelberg 1998. Clausen, U., Geiger, C. [Hrsg.]: „Verkehrs- und Transportlogistik“, Berlin: Springer Vieweg, 2. Aufl. 2013. Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, 6. Auflage, München 2015. Gudehus, T.: „Logistik 2 - Netzwerke, Systeme und Lieferketten“, Berlin: Springer Vieweg, 4. Auflage 2012. Ihde, G. B.: Transport, Verkehr, Logistik. Gesamtwirtschaftliche Aspekte und einzelwirtschaftliche Handhabung, 3. völlig überarb. und erw. Auflage, München 2001. Kille, C., Schwemmer, M.: „Top 100 in European Transport and Logistics Services 2013/2014“, Hamburg: DVV Media Group, 2013. Kille, C., Schwemmer, M.: „Die Top 100 der Logistik 2012/2013“, Hamburg: DVV Media Group, 2012. Klaus, P., Krieger, W., Krupp, M. [Hrsg.]: „Gabler Lexikon Logistik – Management logistischer Netzwerke und Flüsse“, Wiesbaden: Gabler, 5. Aufl. 2012. Kummer, S., Schramm, H., Sudy, I.: „Internationales Transport- und Logistikmanagement“, 2. Auflage, Wien: facultas wuv, 2009.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.14 Outsourcing

Modulnummer:	3130
Modulbezeichnung:	Outsourcing
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Dozierend:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul verstehen die Studierenden alle wesentlichen Elemente eines Outsourcing-Prozesses</p> <p>indem sie grundsätzliche Überlegungen zur strategischen Entscheidung, der Entwicklung eines Konzeptes, der Ausschreibung und Verhandlung, sowie zu Preiskalkulationen und zum Change-Management anstellen und Stellung zu diesen beziehen. Im Rahmen der Umsetzung durchlaufen die Studierenden alle wesentlichen Schritte des Outsourcing-Prozesses mit zahlreichen Praxisbezügen. Insbesondere die Planung des Change-Managements trainieren sie am Beispiel eines Logistik Outsourcing-Projekts in Gruppenarbeit im Rahmen eines Rollenspiels. Dabei sind Ziel, Scope Team und Timeline für Teilprojekte selbstständig zu bestimmen und in der Gruppe zu vertreten. Engpässe sind zu klassifizieren und es ist über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden;</p> <p>sodass die Studierenden ihr Verständnis für Outsourcing-Konzepte im zukünftigen beruflichen Umfeld zielgerichtet nutzen sowie Outsourcing-Prozesse selbstständig planen, sowie in Projektgruppen agieren können.</p>
Modulinhalte:	<p>Outsourcing</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Woche / 8 SWS – Strategische Analyse, Potentialanalyse und Entscheidung 2. Woche / 8 SWS – Konzept und Vertragsgestaltung (Brennpunkte) 3. Woche / 8 SWS – Internationale Ausschreibung, Verhandlung und Preiskalkulation 4. Woche / 8 SWS – Internes Outsourcing (Shared Service Center) 5. Woche / 8 SWS – Einführung in die Übung „Projektmanagement für die Umsetzung von Outsourcing-Projekten“ und Beginn der Ausarbeitung 6. und 7. Woche / 8 SWS – Ausarbeitung der Vorgehensweise für Teilprojekte durch die Studierenden und Coaching durch die Professorin/den Professor. 8. Woche / 8 SWS – Vorstellung und Diskussion der Lösungen durch die Studierenden <p>Gesamt</p> <ul style="list-style-type: none"> 4 Wochen Vorlesungen 1 Woche Einführung in die Übung 2 Wochen Bearbeitung des Übungsfalls und Coaching Termine 1 Woche Vorstellung und Diskussion der Lösungen
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht und Supervision der Arbeiten und Coaching durch die betreuende Professorin/den betreuenden Professor.
Prüfungsformen:	Klausur: 75 %

	Präsentation: 25%
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	135 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Müller-Daupert, B. (Hrsg.): Logistik-Outsourcing, 2. Auflage, München, Vogel, 2009.</p> <p>Hollekamp, M.: Strategisches Outsourcing von Geschäftsprozessen, 1. Auflage, München/Mering, Rainer Hamp Verlag, 2005.</p> <p>Pulverich, M./Schieteringer, J. (Hrsg.): Service Levels in der Logistik, 1. Auflage, München, Vogel, 2007.</p> <p>Vater, H. (Hrsg.) /Reinhard, H. (Hrsg.): Praxishandbuch Kostensenkungspläne. Umsetzung, Erfolgsfaktoren, Best Practice, 1. Auflage, Weinheim, Wiley-VCH Verlag, 2012.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Logistikmanagement – Informationsmanagement

4.15 Methoden der Geschäftsprozessmodellierung

Modulnummer:	3220
Modulbezeichnung:	Methoden der Geschäftsprozessmodellierung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr.-Ing. Tom Tiltmann
Dozierend:	Prof. Dr.-Ing. Tom Tiltmann, Timo Altan
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Prozesse und Daten in Unternehmen bzw. Organisationen abbilden und optimieren,</p> <p>indem sie zunächst vorgegebene und begrenzte Sachverhalte einzeln modellieren, um sich die dafür notwendigen Werkzeuge und Arbeitsschritte zu erarbeiten um anschließend in einem selbstgewählten Beispiel das Optimierungspotential begründet sichtbar zu machen</p> <p>um in der Folge in der Lage zu sein Veränderungsprozesse fundiert durchzuführen oder zu begleiten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Modellbildungsschema – Prozessmodellierung – Datenmodellierung
Lehr- und Lernmethoden:	Online- und Präsenzlehre, Übungen zur Prozess- und Datenmodellierung, Individuelles Projekt mit Zwischenpräsentationen.
Prüfungsformen:	<p>Klausur</p> <p>Eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme.</p>
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	<p>48 h Vorlesung</p> <p>32 h Übung</p> <p>80 h</p>
Studentische Vor- und Nacharbeit:	80 h
Prüfungsvorbereitung:	20 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Schmelzer/Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, 9. Auflage, 2020.</p> <p>Elmasri, R. A./Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, 2009.</p> <p>Heuer: Datenbanken. Konzepte und Sprachen, mitp-Verlag, 2000.</p> <p>Laudon, K./Laudon, J./Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung, 2009.</p> <p>Scheer: Wirtschaftsinformatik, Springer, 1997.</p>

	Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.16 Logistik-IT und ERP-Systeme

Modulnummer:	3210
Modulbezeichnung:	Logistik-IT und ERP-Systeme
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Dozierend:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Anforderungen und Abläufe moderner Logistik-IT-Systeme (Lager, Produktion, Beschaffung, Verteilung, Transport ...) analysieren, beschreiben und erarbeiten</p> <p>indem sie die Grundbegriffe von IT (Entwicklung, Datenhaltung, Modellierung, Datenaustausch, Architektur, Portale) und Logistik-IT-Systemen wie z.B. ERP, WMS, TMS, SCM) erlernen, sowie ausgewählte Prozesse praktisch anwenden (wie z. B. Stammdaten, CRM, Auftragsmanagement, Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung)</p> <p>um neue Logistik-IT-Prozesse aufzunehmen und zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen IT (Entwicklung, Datenhaltung, Datenaustausch, Architektur, Portale). – Anforderungen an die IT durch unterschiedliche Aufgaben aus verschiedenen Logistik-Bereichen (verteilt, vernetzt, mobil, transparent, integriert ...). – Grundlagen von Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM) sowie ausgewählte Logistik-IT-Prozesse (wie etwa Tourenplanung, Optimierungsprobleme, Kennzahlensysteme).
Praktikum:	<ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Tutorien/Seminare (z. B. HTML, SQL, BPMN) – Praktische Übungen an modernen Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM)
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre, praktische Übungen im IT Labor, sowie Projektarbeit.
Prüfungsformen:	<p>Das Modul wird anhand von zwei Teilleistungen bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Lernfortschritte in Form eines Übungsportfolios (50%) • Ausarbeitung und Präsentation eines Anwendungsorientierten Gruppenprojektes, inkl. Befragung (50%)
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	<p>32 h Vorlesung</p> <p>16 h Übung</p> <p>16 h Praktikum</p> <hr/> <p>64 h</p>
Studentische Vor- und Nacharbeit:	<p>48 h Übung</p> <p>48 h Projekt</p> <hr/> <p>96 h</p>

Prüfungsvorbereitung:	20 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Vorlesungsskript.</p> <p>Abts D./Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, 8. Auflage, Springer Vieweg, 2013.</p> <p>Ten Hompel, M.: IT in der Logistik 2013/2014. Marktübersicht & Funktionsumfang, Fraunhofer Verlag, 2013.</p> <p>Weilkiens, T. u. a.: Basiswissen Geschäftsprozessmanagement, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2015.</p> <p>Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik. Systeme - Prozesse - Anwendungen, 2. Auflage, Gabler Verlag, 2014.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Logistikmanagement – Phasenspezifische Vertiefungen

4.17 Distributionslogistik

Modulnummer:	3310
Modulbezeichnung:	Distributionslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Dozierend:	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können gängige Begriffe der Distributionslogistik definieren und Logistikketten beschreiben, indem sie diese analysieren und vergleichen, um später verschiedene Ausprägungen bei der Gestaltung von (Distributions-) Logistiksystemen auswählen zu können. – befassen sich mit der strategischen Bedeutung sowie aktuellen Trends der Distributionslogistik, indem sie ergänzend in aktueller Fachliteratur und in Fachmedien recherchieren, um strategische Entscheidungen auf Basis fundierter Informationen treffen zu können. – können die Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb systematisch einordnen, indem sie Gemeinsamkeiten und Zielkonflikte vergleichen, um später die Zusammenhänge und gegenseitige Einflussmöglichkeiten beider Unternehmensfunktionsbereiche schnell identifizieren zu können. – sind in der Lage die Besonderheiten der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen als auch für Handelsunternehmen sowie der Ersatzteillistik herauszuarbeiten, indem sie Kernaussagen auch aus der Fachliteratur analysieren, um später auf Basis der Kenntnis der Usancen der Branchen erfolgreich agieren zu können. – sind in der Lage vertikale und horizontale Dimensionen von Distributionskanälen und -netzwerken zu beschreiben, zu analysieren und auf praktische Beispiele anzuwenden, indem sie dazu wesentliche Eigenschaften und Zusammenhänge vergleichen, um in der Praxis Distributionsstrukturen zu untersuchen und zu verbessern. – können die Funktionen der Logistik eigenständig auf die Distributionslogistik anwenden, indem sie im Rahmen von Reverse Classroom Präsentationen ausarbeiten und vortragen, um gezielt fachliche Sachverhalte der relevanten Handlungsfelder transferieren und durch forschendes Lernen weiterentwickeln zu können. – können spezifische Aspekte der Organisation und des Managements der Distributionslogistik diskutieren, indem sie die gelernten Grundlagen im Kontext von Fallbeispielen analysieren, um potenzielle Stellenprofile zu verstehen, hinterfragen und im beruflichen Umfeld als Teammitglied und/oder als Führungskraft im Unternehmen nachhaltig gestalten zu können.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Begriffe, Entwicklung und Ziele der Distributionslogistik – Einordnung der Distributionslogistik in die Supply Chain

	<ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung, Trends und Strategien der Distributionslogistik – Besonderheiten der internationalen Distributionslogistik – Einordnung der Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb – Bedeutung der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen und Handelsunternehmen im B2B und B2C – Besonderheiten der Distribution von Ersatzteilen – Analyse und Gestaltung von Distributionskanälen und -netzwerken – Funktionen der Distributionslogistik <ul style="list-style-type: none"> ○ Auftragsabwicklung und Supply Chain Event Management ○ Bestandsmanagement und Category Management ○ Distributionszentren und Logistikimmobilien ○ Verpackungsgestaltung ○ Versand, Transportmanagement und internationaler Containerverkehr ○ Logistikdienstleister und Paketdienste in der Distributionslogistik – Organisation und Management der Distributionslogistik
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Übung: Case Studies u. a. zu den Themen Technikeinsatz in der Distributionslogistik, Distributionslogistik im B2C- und B2B-Handel, branchenbezogene Distributionslogistik (Pharma, Neufahrzeuge, Konsumgüter), Implikationen von Industrie 4.0/Digitaler Vernetzung, Luftfracht und Welthandel.</p> <p>Präsenzlehre, Reverse Classroom Veranstaltungen, seminaristischer Unterricht im Rahmen von Case Study Präsentationen der Studierenden, ggf. Gastvorträge/ Exkursionen.</p>
Prüfungsformen:	Klausur (45 Minuten, 100%)
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 32 h Übung <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/> 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Logistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Pfohl, H.-Chr. (2018): Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 9. Auflage, Springer, Berlin 2018. Helmold, M. (2010): Distributionslogistik. Kundenzufriedenheit und Ausschöpfung von Wettbewerbsvorteilen durch die stetige und nachhaltige Optimierung der Distributionslogistik. Shaker, Düren 2010. Tripp, Chr. (2019): Distributions- und Handelslogistik. Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel. Gabler, Wiesbaden 2019. Koether, R. (2018): Distributionslogistik. Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit. 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2018. Selzer, G. (2010): Distributionslogistik. Die Steuerung von weltweit vernetzten Warenströmen. Shaker, Düren 2010. Pfohl, H.-Chr. (2021): Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen. 4. Auflage, Springer, Berlin u.a. 2021. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.18 Produktionslogistik

Modulnummer:	3320
Modulbezeichnung:	Produktionslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierend:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung</p> <p>technische Informations- und Materialflusssysteme in der Produktion analysieren, auslegen und optimieren...</p> <p>indem sie ausgewählte Methoden aus der Lean Produktion sowie aktuelle IT-gestützte Materialfluss-Simulation anwenden...</p> <p>um später im beruflichen Alltag Optimierungsmaßnahmen von Lager-, Transport- und Handlings-Prozessen innerhalb der Produktionslogistik erfolgreich initiieren bzw. begleiten können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundelemente von Informations- und Materialflusssystemen – technische Materialflussmodelle – Lean Management Methoden innerhalb der Produktionslogistik – Vorgehensweisen zur Planung, Steuerung und Kontrolle der innerbetrieblichen Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse – Aufbau, Bewertung und Optimierung von Simulationsmodelle zur Abbildung von logistischen Abläufen innerhalb der Produktion, mittels ereignisorientierter Standardsimulationssoftware.
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Planspiele, Arbeiten in Gruppen, studentische Präsentationen.
Prüfungsformen:	Die Note des Moduls setzt sich aus 5 gleichgewichteten Testaten mit u.a. Antwortwahlverfahren zusammen
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 32 h Praktikum <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/> 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	36 h Vorlesung 40 h Praktikum <hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/> 76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript. Günthner, W. A./Boppert, J.: Lean Logistics, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013. Eley, M.: Simulation in der Logistik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2012. Günthner, W. A./et.al.: Schlanke Logistikprozesse, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013. Erlach, K.: Wertstromdesign. Der Weg zur schlanken Fabrik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2010. Arnold, D./Furmans K.: Materialfluss in Logistiksystemen, 6. Auflage, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2009. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.19 Beschaffungslogistik

Modulnummer:	3330
Modulbezeichnung:	Beschaffungslogistik
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Dozierend:	Prof. Dr. rer. pol. Helmut Schulte Herbrüggen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ‚Beschaffungslogistik‘</p> <p>für nationale und internationale Produktions- und Handelsunternehmen bedarfssynchrone Beschaffungslogistikkonzepte (Just-In-Time und Just-In-Sequence) sowie Konzepte wie Vendor Managed Inventory (VMI) und Collaborative Planning Forecasting and Replenishment (CPFR) einsetzen, indem sie einschlägige Analyseverfahren wie Informations- und Materialflussanalysen sowie ABC- und XYZ-Analysen durchführen, um auf Basis dieser Analysen teile- bzw. artikeladäquate Anlieferungs- und Bevorratungskonzepte auch in komplexen Produktions- und Handelsunternehmen einzuführen und fortzuentwickeln und dabei ethische, soziale und ökologischen Aspekte zu berücksichtigen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Make or Buy-Entscheidungen (Eigenfertigung oder Fremdbezug inkl. Kooperationsoption) – Strategische und operative Beschaffung (inkl. Einkauf zur Sicherstellung der rechtlichen Verfügbarkeit von Gütern) – Supply-Frühwarnsysteme – Sourcing-Konzepte (In- und Outsourcing, Local und Global Sourcing, Sole, Single, Dual und Multiple Sourcing, Parts und Modular Sourcing sowie weitere Sourcing-Konzepte wie eSourcing, Cooperative Sourcing, Parallel Sourcing usw.) – Internationale Beschaffungsmarktanalyse – Beschaffungspolitische Konzepte und Instrumente einschließlich sozialer, interkultureller und ethischer Aspekte – Organisatorische Abläufe in Beschaffung und Einkauf, insbesondere Informations- und Materialflüsse zwischen Lieferanten und Abnehmern bis zur Bereitstellung der Güter für die Produktion: von der nationalen und internationalen Lieferantensuche über Lieferantenauswahl, Verhandlung und Vertragsabschluss bis hin zu Lieferantenbeurteilung, -controlling und -auditierung – Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Interaktive Vorlesungen</p> <p>Übungen, in denen beschaffungslogistische Fragestellungen durch Studierende in Einzel- oder Gruppenarbeit erarbeitet, beantwortet und inklusive Praxisbeispielen präsentiert werden.</p>
Prüfungsformen:	Klausur

	In der Klausur ist die Benutzung eines nicht-programmierbaren Taschenrechners zugelassen.
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 32 h Übung 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Logistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Folienskript, Übungsaufgaben. Appelfeller, W./Buchholz, W.: Supplier Relationship Management. Strategie, Organisation und IT des modernen Beschaffungsmanagements, neueste Auflage, Wiesbaden. Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf Beschaffung. Systematischer Ansatz und Praxisfälle, neueste Auflage, Wiesbaden; 1. Auflage von 2008 als e-Book verfügbar. Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Mit Fallstudien, neueste Auflage, Wiesbaden. Meierbeck, R.: Strategisches Risikomanagement der Beschaffung. Entwicklung eines ganzheitlichen Modells am Beispiel der Automobilindustrie, neueste Auflage, Köln. Schuh, G. u. a.: Beschaffungslogistik im Maschinen- und Anlagenbau, neueste Auflage, Aachen. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Logistikmanagement (Wahlpflichtmodule) – im 4. Semester

4.20 Services Marketing and Management

Module Code:	4130
Module Title:	Services Marketing and Management
Type of Module:	required elective
ECTS Credits:	6
Language:	english
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	4 th semester
Frequency:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Person Responsible for this Module:	Prof. Dr. Zelal Ates
Lecturers:	Prof. Dr. Zelal Ates
Learning Outcome:	<p>Upon completion of this course, students should be able</p> <p>to analyze the characteristics of consumer and business service industries and to develop the consequences of the nature of services for the services marketing mix and for service quality and satisfaction</p> <p>by applying the tools, methods and concepts specific to this field (e.g. 7 P's, service blueprinting, gap analysis, servqual) to real cases and collaborative learning in groups</p> <p>in order to develop profitable customer relationships in service businesses.</p>
Module Content:	<ul style="list-style-type: none"> – Introduction to Services Marketing: Trends, Opportunities, and Characteristics of Services – Consumer Behavior in a Services Context – Profitable Service Strategies <ul style="list-style-type: none"> ○ Improving Service Quality ○ Designing Effective Customer Feedback Systems – Marketing-Mix for Services <ul style="list-style-type: none"> ○ Developing Service Concepts ○ Pricing of Services ○ Designing and Managing Service Processes ○ Balancing Demand and Productive Capacity ○ Distributing Services ○ Communicating Services ○ Crafting the Service Environment ○ Managing People for Service Advantage <ul style="list-style-type: none"> • Customer as a Co-Producer • Service Employees
Teaching and Learning Methods:	<p>This course will employ a seminar format with students expected to take a very active role in their learning: “Essential of Services Marketing and Management” relies on interactive lessons, aiming both on the development of intellectual understanding and on the development of communication skills. The course includes transmitting problem-centred information, collaborative learning in groups and case studies. The assignments involve practical application of theoretical knowledge students are gaining in this course, and also provide them with</p>

	opportunities to test the new skills they are developing. Participants are strongly invited to present their own examples or experiences to enrich discussion.
Assessment Method:	Written exam (80%) and group project (20%) which have both to be passed separately.
Workload (25 - 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Recommended Prerequisites:	—
Required Prerequisites:	—
Recommended Reading:	Lovelock, C. and Wirtz, J. (2016): Services Marketing: people, technology, strategy, 8th ed., World Scientific Publishing 2016. Grönroos, C. (2007): Service Management and Marketing: customer management in service competition, 3rd ed., Wiley. Zeithaml, V. A. /Bitner, M. J. /Gremler, D. (2012): Services Marketing, 2nd ed., Mc Graw Hill. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Use of the Module in Other Degree Programs:	—
Particularities:	—
Last update:	03/2024

4.21 Introduction to International Logistics

Modulnummer:	4050
Modulbezeichnung:	Introduction to International Logistics
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Englisch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Dozierend:	N.N.
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden die wichtigsten Begriffe und Methoden des internationalen Logistikmanagements gegenüberstellen;</p> <p>internationale Zusammenhänge erkennen und einordnen;</p> <p>in unterschiedlichen Rechtsräumen agieren und soziale, interkulturelle und ethische Aspekte bei Ihren Entscheidungen berücksichtigen</p> <p>indem sie</p> <p>die jeweiligen Aufgabenstellungen situations- bzw. anlassbezogen in ihren Bezugs- und Handlungsrahmen einordnen;</p> <p>die spezifischen Anforderungen und Zielsetzungen in einem sozialen, interkulturellen und ethischen Kontext analysieren bzw. festlegen und hierauf ausgerichtete Handlungsstrategien erarbeiten</p> <p>um im persönlichen und im beruflichen internationalen und interkulturellen Umfeld situations- und adressatengerecht handeln zu können.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen, Bedeutung und Ziele der Logistik – Internationale Beschaffungslogistik – Instrumente der Materialwirtschaft – Internationale Informationslogistik – Internationale Logistikstrategien – Internationale Distributionslogistik – Aspekte der gesellschaftlichen Verantwortung (vgl. Abschnitt Studienziele)
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung
Prüfungsformen:	Klausur (100%)
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	Huber, A.: Internationales Management. Jahrmann, F.-U.: Außenhandel. Kutschker, M./Schmid, St.: Internationales Management. Meffert, H./Burmam, C.: Internationales Marketing. Zentes, J., u. a.: Fallstudien zum Internationalen Management. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.22 Logistik-Consulting

Modulnummer:	4010
Modulbezeichnung:	Logistik-Consulting
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	16 Wochen (Semester)
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester (alternativ jedes Semester belegbar im Schwerpunkt Logistik des Studiengangs BWL B. Sc. der Fakultät 04)
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozierend:	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden eine aufgrund eines Beratungsauftrags vorgegebene Problemstellung – vorrangig aus dem Bereich der Logistik und/oder des Supply Chain Managements – im Rahmen eines klar strukturierten Beratungsprojekts zielgerichtet und systematisch einer Lösung zuführen, indem sie unter Anwendung geeigneter Instrumente (Ziel-Mittel-Konstrukte)</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Problemstellung in ihrer Gesamtheit erfassen und präzise definieren, – die Problemstellung umfassend im Hinblick auf mögliche Symptome, Ursachen, Wirkungen, Interdependenzen, Beeinflussungsmöglichkeiten u.a.m. analysieren und einschätzen, – geeignete Alternativen zur Lösung der Problemstellung entwickeln und zusammen mit dem Klienten kriterienorientiert bewerten, – die Optimallösung gemeinsam mit dem Klienten umsetzen und – nach erreichtem Projekterfolg das Beratungsprojekt abschließen, <p>um als Mitglied eines physisch-analog vor Ort und/oder virtuell-digital zusammenarbeitenden Beraterteams oder – nach entsprechendem Erfahrungsgewinn – als verantwortliche/r Projektmanager/-in Beratungsprojekte selbständig durchführen bzw. leiten zu können.</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K6)].</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Der Begriff und das Produkt der (Logistik-)Beratung – Der Markt der (Logistik-)Beratungen – (Aktuelle) Trends und Herausforderungen als Treiber des Beratungsbedarfs in logistischen Fragestellungen: Digitalisierung, Internet der Dinge (IoT), Komplexität, Flexibilität, Agilität, Nachhaltigkeit – Spezifische Anforderungen an die Logistikberatung – (Logistik-)Beratung aus der Sicht des Klienten – Das methodisch-konzeptionelle Grundgerüst des analogen/digitalen Projektmanagements und der (Logistik-)Beratung – Die einzelnen Phasen des (Logistik-)Beratungsprozesses – Praxisanwendung (Projekt forschenden Lernens): Durchführung eines (fiktiven) Beratungsprojektes mit einer aktuellen Problemstellung <p><u>Hinweis:</u> Die Modulinhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung von Projekten integriert sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus projektbasierter Lehre (Konzeption und Durchführung von Beratungsprojekten), analogen und digitalen (Selbst-)Lehr-/Lerninhalten, analoger

	und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams und ergänzendem seminaristischem Unterricht mit Workshopelementen sowie konsequenter Anwendung des Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) nach Vorgabe komplexer, realitätsnaher und nur geringfügig vorstrukturierter Problemstellungen
Prüfungsformen:	<p>Performanzprüfung gemäß § 22 Abs. 5 PO Studiengang Logistik B. Sc.</p> <p>Die Performanzprüfung umfasst in diesem Modul neben der Entwicklung und Umsetzung einer systematischen und problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) sowie eines klar strukturierten analogen und/oder digitalen Projekt- und Teammanagements unter anderem auch</p> <ul style="list-style-type: none"> – mündliche Prüfungselemente (aktive analoge und digitale Kommunikation, Koordination und Zusammenarbeit im Projektteam, Ad-hoc-Präsentation von (Gruppen)Arbeitsergebnissen, Abgabe von Statusberichten, ggf. in digitaler/multimedialer Form) und – schriftliche Prüfungselemente (Analysen, Recherchen, Konzepte, Pläne, Visualisierungen, Arbeits- und Projektdokumentationen, Protokolle, Portfolio; Einreichung in digitaler Form).
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h (Projektbearbeitung parallel/ergänzend zu den Veranstaltungen)
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Projektmanagement, Grundlagen der Logistik, Betriebswirtschaftslehre, Transportlogistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Basisliteratur:</u></p> <p>Bamberger, I.; Wrona, T. (2012): Strategische Unternehmensberatung: Konzeptionen, Prozesse, Methoden, 6. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Chereau, P.; Meschi, P.-C. (2018): Strategic Consulting: Tools and methods for successful strategy missions, Cham.</p> <p>Curuksu, J. D. (2018): Data Driven: An Introduction to Management Consulting in the 21st Century, Cham.</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C. (2019): Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, 14. Aufl., Frankfurt.</p> <p>Fink, D. (2009): Strategische Unternehmensberatung, München.</p> <p>Kotter, J.P.; Cohen, D.S. (2005): The Heart of Change Field Guide: Tools and Tactics for Leading Change in Your Organization, Boston 2005.</p> <p>Lippitt, G.; Lippitt, R. (2015): Beratung als Prozess: Was Berater und ihre Kunden wissen sollten (Edition Rosenberger), 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Lippold, D. (2018): Die Unternehmensberatung: Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, 3. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Wegmann, C.; Winklbauer, H. (2006): Projektmanagement für Unternehmensberatungen: Mit Beispielen aus dem Inhouse Consulting von Deutsche Post World Net, Wiesbaden.</p> <p>Wickham, P; Wilcock, J. (2012): Management Consulting: Delivering an Effective Project, 4. Aufl., Harlow.</p> <p>In Abhängigkeit der thematischen Schwerpunktsetzung des Beratungs(übungs)projektes werden weitere Quellenhinweise auf der Lernplattform ILIAS/ILU bekanntgegeben.</p>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	im Schwerpunkt Logistik des Studiengangs BWL B. Sc.
Besonderheiten:	<p>Das Lehren und Lernen in diesem Modul sind gekennzeichnet durch</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Vorgabe einer oder mehrerer praxisorientierter Problemstellungen mit hoher Komplexität, aktuellem Bezug und geringer Vorstrukturierung, – systematisches Einüben und Einhalten des Problemlösungszyklus, – selbständiges und gemeinsames Arbeiten in physisch-analog vor Ort bzw. virtuell-digital zusammenarbeitenden Teams, – Anwesenheit, Ansprechbarkeit und Mitwirkung des/-r Lehrenden während der gesamten analogen und digitalen Präsenzzeit (Vorlesungs-/Seminarzeit), – Selbstmanagement und analoges/digitales Projektmanagement in (gruppen)eigener Angelegenheit und Zuständigkeit, – analoge und/oder digitale Werkstattgespräche mit Zwischenpräsentation des aktuellen Bearbeitungsstandes und Diskussion des Vorgehens und der bisher erzielten Arbeitsergebnisse unter Beteiligung aller Gruppen, – Formulierung/Abgabe mündlicher Status(zwischen)berichte für interne und/oder externe Adressaten zu Beginn der Lehrveranstaltungen, – analoge und/oder digitale Zwischenpräsentationen nach dem Erreichen bestimmter Meilensteine sowie – analoge und/oder digitale Abschlusspräsentationen (Ausgangsfragestellung, gewählte Vorgehensweise, erzielte Arbeitsergebnisse) zum Semesterende u.a.m. <p>Die Lern- und Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse sind darüber hinaus von den Studierenden semesterbegleitend anhand von Aufzeichnungen jeglicher Art und Form, (Foto-)Protokollen und Ergebnisdarstellungen und Präsentationen hinreichend zu dokumentieren. Weiterhin müssen Rechercheergebnisse und weitere Materialien geeignet aufbereitet und zusammen mit den Dokumentationen zu digitalen Portfolios (Ordern mit Dokumenten) zusammengefasst und zu vorgegeben Terminen eingereicht werden.</p> <p>Funktion und Wirkung des Lehr- und Lernkonzeptes und die von den Studierenden wahrgenommenen Lernfortschritte werden zusätzlich durch Auswertung der von jeder/m Studierenden jeweils zur Semestermitte und zum Semesterende zu verfassenden Selbstreflexionen überprüft.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistungen richtet sich nach dem Ausmaß des Erfüllens spezifischer kompetenzorientierter Leistungsstandards (Anforderungen), die auf der Grundlage der Niveau- und Prozessstufen-Matrix nach Anderson/ Krathwohl (2001) festgelegt werden.</p> <p><u>Bitte beachten:</u> Sowohl die projektbasierte Lehrkonzeption als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen – durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in den Projektteamsitzungen und -terminen (vor Ort und/oder digital).</p>
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.23 Planung von Logistikzentren

Modulnummer:	4030
Modulbezeichnung:	Planung von Logistikzentren
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	16 Wochen (Semester)
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester (alternativ jedes Semester belegbar im Schwerpunkt Logistik des Studiengangs BWL B.Sc. der Fakultät 04)
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozierend:	Prof. Dr. Michael Lorth
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden einen integrierten Projektplan für die komplexe(n) Aufgabe(n) der Planung, Errichtung und Inbetriebnahme eines (geschlossenen) Logistikzentrums entwerfen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – die mit der Planung, Errichtung und Inbetriebnahme von Logistikzentren verbundenen Aspekte bzw. Aufgaben über alle beteiligten Fachdisziplinen und Planungsgebiete hinweg erfassen und strukturieren und auf diese Weise die Gesamtprojektaufgabe in Teilprojekte und Unteraufgaben herunterbrechen, – die jeweiligen inhaltlichen, zeitlich-logischen und ressourcenmäßigen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Projektaufgaben erfassen und analysieren, – die Teilprojekte und Aufgaben in eine zeitlich-logische Abfolge bringen und den jeweiligen Projektphasen zuordnen und – die einzelnen Projektbausteine (Teilprojekte, Projektphasen) zu einem integrierten (Standard)Gesamtprojektplan zusammenführen, <p>um im späteren Berufsfeld der Logistik als Mitglied eines physisch-analog vor Ort und/oder virtuell-digital zusammenarbeitenden Projektmanagementteams oder – nach entsprechendem Erfahrungsaufbau – als verantwortliche/-r Projektmanager/-in wesentliche Aufgaben eines integrierten Projektmanagements oder sogar die Projektleitung für die Planung, Errichtung und Inbetriebnahme eines Logistikzentrums (oder vergleichbar komplexe Projektaufgaben) übernehmen zu können.</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K6)].</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Logistikzentren als Elemente umfassender Logistiksysteme bzw. Wertschöpfungsnetzwerke – Planung, Errichtung und Inbetriebnahme von Logistikzentren als komplexes (ökonomisches/rechtliches/technisches) Projekt – Methodische Grundlagen des analogen und digitalen Managements komplexer Projekte – Strategische Planung von Logistikzentren (u. a. Standorte, Kapazitäten, Flexibilität, Betriebsstrategie, Betreiber- und Nutzungskonzept, Investitionsplanung etc.) – Grobplanung der technischen Infrastruktur von Logistikzentren: Strukturplanung (u.a. Prozessmodellentwicklung, Leistungsbereichsplanung, Dimensionierung, Intralogistik-Grobplanung, Planung der Gebäudestruktur, Layoutplanung, IT-Infrastruktur-Grobplanung, TGA-Grobplanung)

	<ul style="list-style-type: none"> – Detailplanung der technischen Infrastruktur von Logistikzentren: Systemplanung (u. a. Detailplanung der (Intra-)Logistiksysteme, insbesondere der Lager-, Förder-, Kommissionier-, Verteil- und Identifikationssysteme, TGA-Detailplanung, IT-Detailplanung) – Planung der Errichtung von Logistikzentren (Ausführungsplanung und Ausführung in den Planungsbereichen Logistik, Gebäude, IT) – Planung der Inbetriebnahme von Logistikzentren – Aktuelle Entwicklungstrends bei der Planung von Logistikzentren (Digitalisierung, Internet der Dinge (IoT), Industrie 4.0, Nachhaltigkeit) <p><u>Hinweis:</u> Die Modulhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung von Projekten integriert sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus projektbasierter Lehre, analogen und digitalen (Selbst-)Lehr-/Lerninhalten, analoger und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams und ergänzendem seminaristischem Unterricht mit Workshopelementen sowie konsequenter Anwendung des Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) nach Vorgabe einer komplexen, realitätsnahen und nur geringfügig vorstrukturierten Problemstellung
Prüfungsformen:	<p>Performanzprüfung gemäß § 22 Abs. 5 PO Studiengang Logistik B. Sc.</p> <p>Die Performanzprüfung umfasst in diesem Modul neben der Entwicklung und Umsetzung einer systematischen und problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) sowie eines klar strukturierten analogen und/oder digitalen Projekt- und Teammanagements unter anderem auch</p> <ul style="list-style-type: none"> – mündliche Prüfungselemente (aktive analoge und digitale Kommunikation, Koordination und Zusammenarbeit im Projektteam, Ad-hoc-Präsentation von (Gruppen)Arbeitsergebnissen, Abgabe von Statusberichten, ggf. in digitaler/multimedialer Form) und – schriftliche Prüfungselemente (Analysen, Recherchen, Konzepte, Pläne, Visualisierungen, Arbeits- und Projektdokumentationen, Protokolle, Portfolio; Einreichung in digitaler Form).
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h (Projektbearbeitung parallel/ergänzend zu den Veranstaltungen)
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Projektmanagement, Grundlagen der Logistik, Betriebswirtschaftslehre, Transportlogistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Basisliteratur:</u></p> <p>Alda, W.; Hirschner, J. (2016): Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft: Grundlagen für die Praxis, 6. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Felkai, R.; Beiderwieden, A. (2015): Projektmanagement für technische Projekte: Ein prozessorientierter Leitfaden für die Praxis, 3. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Grundig, C.-G. (2018): Fabrikplanung: Planungssystematik, Methoden, Anwendungen, 6. Aufl., München.</p> <p>Jakoby, W. (2019): Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg, 4. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Langhagen-Rohrbach, C. (2012): Moderne Logistik: Anforderungen an Standorte und Raumentwicklung, in: Raumforschung und Raumordnung, 70 Jg. (2012), S. 217–227.</p>

Martin, H. (2012): Praxiswissen Intralogistikplanung: Reale Projekte mit Ist-Situation, Zielsetzung, Planungen und Wirtschaftlichkeits-betrachtungen, Wiesbaden.

Martin, H. (2016): Transport- und Lagerlogistik: Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik, 10. Aufl., Wiesbaden.

Münchow, M.-M. (2016): Kompendium der Logistikimmobilie: Entwicklung, Nutzung und Investment, 2. Aufl., Wiesbaden.

Nehm, A.; Schryver, C. (2007): Alternativen der Logistikimmobilien-Bereitstellung, in Bohlmann, B.; Krupp, T. (Hrsg.): Strategisches Management für Logistikdienstleister: Grundlagen und Praxisberichte, Hamburg.

Pawellek, G. (2014): Ganzheitliche Fabrikplanung: Grundlagen, Vorgehensweise, EDV-Unterstützung, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg.

Schuchmann, C. (2018): Inbetriebnahme von Logistikzentren: Praxiserprobte Methoden, Hilfsmittel und Checklisten, Wiesbaden.

ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Dregger, J. (2018): Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik, 4. Aufl., Berlin/Heidelberg.

Zusätzliche Hinweise auf weiterführende, ergänzende und vertiefende Quellen werden bei Veranstaltungsbeginn auf der Lernplattform LIAS/ILU bekanntgegeben.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

im Schwerpunkt Logistik des Studiengangs BWL B. Sc.

Besonderheiten:

Das Lehren und Lernen in diesem Modul ist gekennzeichnet durch

- die Vorgabe einer praxisorientierten Problemstellung mit hoher Komplexität und geringer Vorstrukturierung,
- systematisches Einüben und Einhalten des Problemlösungszyklus,
- selbständiges und gemeinsames Arbeiten in physisch-analog vor Ort bzw. virtuell-digital zusammenarbeitenden Teams,
- Anwesenheit, Ansprechbarkeit und Mitwirkung des/-r Lehrenden während der gesamten analogen und digitalen Präsenzzeit (Vorlesungs-/Seminarzeit),
- Selbstmanagement und analoges/digitales Projektmanagement in (gruppen)eigener Angelegenheit und Zuständigkeit,
- analoge und/oder digitale Werkstattgespräche mit Zwischenpräsentation des aktuellen Bearbeitungsstandes und Diskussion des Vorgehens und der bisher erzielten Arbeitsergebnisse unter Beteiligung aller Gruppen,
- Formulierung/Abgabe mündlicher Status(zwischen)berichte für interne und/oder externe Adressaten zu Beginn von Lehrveranstaltungen,
- analoge und/oder digitale Zwischenpräsentationen nach dem Erreichen bestimmter Meilensteine sowie
- analoge und/oder digitale Abschlusspräsentationen (Ausgangsfragestellung, gewählte Vorgehensweise, erzielte Arbeitsergebnisse) zum Semesterende u.a.m.

Die Lern- und Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse sind darüber hinaus von den Studierenden semesterbegleitend anhand von Aufzeichnungen jeglicher Art und Form, (Foto-)Protokollen und Ergebnisdarstellungen und Präsentationen hinreichend zu dokumentieren. Weiterhin müssen Rechercheergebnisse und weitere Materialien geeignet aufbereitet und zusammen mit den Dokumentationen zu digitalen Portfolios (Ordern mit Dokumenten) zusammengefasst und zu vorgegeben Terminen eingereicht werden.

Funktion und Wirkung des Lehr- und Lernkonzeptes und die von den Studierenden wahrgenommenen Lernfortschritte werden zusätzlich durch Auswertung der von jeder/m Studierenden jeweils zur Semestermitte und zum Semesterende zu verfassenden Selbstreflexionen überprüft.

Die Bewertung der Prüfungsleistungen richtet sich nach dem Ausmaß des Erfüllens spezifischer kompetenzorientierter Leistungsstandards (Anforderungen), die auf der Grundlage der Niveau- und Prozessstufen-Matrix nach Anderson/Krathwohl (2001) festgelegt werden.

Bitte beachten:

Sowohl die projektbasierte Lehrkonzeption als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen – durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in den Projektteamsitzungen und -terminen (vor Ort und/oder digital).

Letzte Aktualisierung:

03/2024

4.24 Verkehrslogistik

Modulnummer:	4020
Modulbezeichnung:	Verkehrslogistik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Thomas Krupp
Dozierend:	Frau Sophia Charlotte Hoge (Lehrbeauftragte)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung</p> <p>die gesamtwirtschaftlichen Aspekte der regionalen, nationalen und internationalen Personen- und Güterverkehrslogistik sowie die Trends und Treiber und damit einhergehende Herausforderungen der Mobilitätswende analysieren und daraus resultierende Chancen erkennen,</p> <p>indem sie das Instrumentarium der betriebswirtschaftlichen Logistik und der Betriebswirtschaftslehre auf die Herausforderungen der Verkehrslogistik anwenden und umweltfreundliche, sozial gerechte, wettbewerbsfähige und zukunftssichere Verkehrssysteme bewerten, optimieren und selbstständig entwickeln,</p> <p>um vielfältige Lösungsansätze, die die Verkehrswende in der Personen- und Güterverkehrslogistik möglich macht, eigenständig erarbeiten und anwenden zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verkehr und Mobilität, Arten von Verkehr – Personen- und Gütermobilität – Herausforderungen (Trends) – Gestaltungsansprüche an die Mobilität der Zukunft <p>Nachhaltige Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen urbaner Mobilität – Gestaltung lebenswerter Stadtviertel und Planung der Straßen der Zukunft – Ausgewählte Ansätze, z.B. Superblock, Stadt der 15-Min – Ausgewählte Methoden, z.B. Parkraummanagement <p>Urbane Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> – Multimodalität, Geteilte Mobilität – Mobility-as-a-Service – Mikromodalität – Zugängliche und soziale Mobilität – Geschlechterspezifische Unterschiede im städtischen Verkehr – Aktive Mobilität (Fußgänger und Radverkehr)
Lehr- und Lernmethoden:	Präsentation durch die Dozentin, Dialog mit den Studierenden, seminaristischer Unterricht, analoge/digitale Zusammenarbeit in Teams
Prüfungsformen:	Lernportfolio mit Zwischen- sowie Abschlusspräsentation gem. § 22 (6) BPO Logistik.

	Details und Ablaufplan werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlagen der Logistik
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p><u>Pflicht:</u> PowerPoint-Präsentation (Skript) des Lehrenden mit Aufgaben und Fallstudien.</p> <p><u>Empfohlen:</u> Appel, A./Scheiner, J./Wilde, M. (Hrsg.): Mobilität, Erreichbarkeit, Raum – (Selbst)kritische Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden 2020. Clausen, U./Geiger, C. (Hrsg.): Verkehrs- und Transportlogistik, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg 2013. Knoflacher, H. (Hrsg.): Zurück zur Mobilität - Anstöße zum Umdenken, Wien 2013. Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, 3. Auflage, München 1997. Proff, H. (Hrsg.): Mobilität in Zeiten der Veränderung - Technische und wirtschaftliche Aspekte. Wiesbaden 2019. Buchholz, J./Clausen, U./Vastag, A. (Hrsg.): Handbuch der Verkehrslogistik, Heidelberg 1998. Reinhard, H./Krupp, T. et. al. (Hrsg.): Pendlermobilität – Die Schiene im Fokus. Studie der IHK Köln, Köln 2018. Reinhard, H./Krupp, T. et. al. (Hrsg.): Stadtmobilität aus Sicht der Wirtschaft am Beispiel Köln. Studie der IHK Köln, Köln 2015. Schubert, W. (Hrsg.): Verkehrslogistik. Technik und Wirtschaft, München 2000. Schwedes, O.: Öffentliche Mobilität – Voraussetzungen für eine menschengerechte Verkehrsplanung, Wiesbaden 2021. Siebenpfeiffer, W. (Hrsg.): Mobilität der Zukunft. Intermodale Verkehrskonzepte, Berlin/Stuttgart 2021. Aberle, G.: Transportwirtschaft. Einzelwirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien 2006.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.25 Zoll- und Außenhandelsrecht

Modulnummer:	4040
Modulbezeichnung:	Zoll- und Außenhandelsrecht
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Hartmut Reinhard
Dozierend:	Reinhard Fischer (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können am Ende der Veranstaltung die Zoll- und Außenhandelsvorschriften auf Im- und Exportvorgänge in Unternehmen und bei Logistikdienstleistern anwenden, das für den jeweiligen Geschäftsvorfall beste Zollverfahren auswählen, den damit verbundenen Zollprozess rechtssicher durchführen, die betreffenden Waren im Harmonisierte System der Weltzollorganisation klassifizieren, die richtigen Einfuhrabgaben berechnen, die Anforderungen der Secure Supply Chain verstehen, Zoll- und außertarifliche Handelshemmnisse bewerten und Sanktions- und Embargotatbestände beurteilen.</p> <p>indem sie die Rechtssystematik des Zoll- und Außenhandelsrecht anwenden, die Vorschriften des Zoll- und Außenhandelsrecht mit Völkerrecht, EU- und nationalem Recht benutzen und die Grundsätze des grenzüberschreitenden Warenverkehrs durch Fallstudien und Beispiele erarbeiten</p> <p>um eine rechtskonforme Zoll- und Außenhandelsabfertigung in der betrieblichen Praxis durchführen zu können, Einsparungspotentiale durch Nutzung von Vereinfachungen im Zoll- und Außenhandelsrecht freizusetzen und Compliance-Risiken im Zoll- und Außenhandelsrecht zu vermeiden.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung zum Zoll- und Außenhandelsrecht – Rechtsvorschriften/Grundsätze – Zollprozesse im Warenverkehr – Zoll- und außertarifliche Handelshemmnisse – Zollvereinfachungen – Zoll und Sicherheit/Risikovermeidung im Zollbereich/Secure Supply Chain
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h

Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Privatrecht
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Fischer, R./Reinhard, H.: Ein Ziel – Zwei Wege? Der Vergleich zwischen Authorized Economic Operator und Customs-Trade Partnership Against Terrorism. In: AW-Prax, 16. Jahrgang, 4/2010, S. 119-156.</p> <p>Drees, F. J. u. a.: Zoll & Export 2011: Alles, was Sie jetzt wissen müssen! Bundesanzeiger, 2011.</p> <p>Witte, P./Wolfgang, H.-M.: Lehrbuch des Europäischen Zollrechts, 6. Auflage, nwb Verlag, 2009.</p> <p>Witte, P./Henke, R.: Fallstudien Europäisches Zollrechts, 3. Auflage, nwb Verlag, 2010.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.26 Umweltmanagement / Green Logistics

Modulnummer:	4060
Modulbezeichnung:	Umweltmanagement / Green Logistics
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierend:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können umweltfreundliche Logistikprozesse in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken sowie Lieferketten planen, berechnen und klassifizieren</p> <p>indem sie die wesentlichen Stakeholder und Einflussgrößen (u.a. Ressourcen) ermitteln, die Umweltrelevanz der Logistik (Umweltschutz in der Logistik) verifizieren, nachhaltige Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen ableiten und</p> <p>um die Auswirkungen der Logistik auf die Umwelt als CO₂-Ausstoß auszuweisen und Vorschläge zur Vermeidung, Verringerung und Kompensation aufzuzeigen.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umweltpolitik (u.a. Nachhaltigkeit) – Umweltorientierte Beschaffung, Produktion, Transport, Lagerung und Entsorgung – Umweltkennzahlen – Betriebliche Umweltmanagementsysteme nach EMAS und ISO 14000 ff. – Instrumente der ökologischen Bewertung (u.a. Ökobilanz, Carbon Footprint Analysen) – Green Logistics – Berechnung von Fallbeispielen aus der Praxis
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Referate.
Prüfungsformen:	Hausarbeit
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	80 h Projekt
Prüfungsvorbereitung:	36 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—

Empfohlene Literatur:	Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.27 Mobilitätsmodul

Modulnummer:	4150
Modulbezeichnung:	Mobilitätsmodul
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	—
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. oder 7. Semester – Achtung: nur einmalig wählbar!
Häufigkeit des Angebots:	Zweimal pro Studienjahr im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozierend:	—
Learning Outcome:	—
Modulinhalte:	Einmalig besteht im Rahmen eines „Mobilitätsmodules“ die Möglichkeit, Module, welche in einem freiwilligen Auslandssemester erfolgreich abgeschlossen wurden im Ausgleich für ein Wahlmodul des vierten oder siebten Semesters auf Antrag anerkennen zu lassen. Entscheidend ist, dass es sich um ein reines Lehrmodul handelt, welches einen Umfang von mindestens 6 ECTS umfasst und in einem wirtschafts-, ingenieur- oder geisteswissenschaftlichen Studiengang, bzw. einem Studiengang der Logistik, des Supply Chain Management oder des Operations Management durchgeführt worden ist und kein inhaltliches Pendant im Studiengang besitzt. (Vgl. §24 BPO Logistik 2020)
Lehr- und Lernmethoden:	—
Prüfungsformen:	—
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen	—
Studentische Vor- und Nacharbeit:	—
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs.
Zwingende Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs.
Empfohlene Literatur:	—
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Logistikmanagement (Wahlpflichtmodule) – im 7. Semester

4.28 Entsorgungslogistik

Modulnummer:	4090
Modulbezeichnung:	Entsorgungslogistik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierend:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Kriterien-gestützt (Abfallrecht, Kosten, Gefährdungspotenzial) verschiedene entsorgungslogistische Prozesse in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Abfallarten den Behandlungsprozessen bzw. -anlagen zuordnen</p> <p>indem sie die abfallrechtlichen Grundlagen auf den verschiedenen Ebenen (EU und national) in den Kontext der Entsorgung herstellen, die Besonderheiten der Abfallarten unterscheiden, die Effizienz und Kosten ausgewählter Prozesse berechnen</p> <p>um eine optimale Auswahl für die Behandlung von zukünftigen Abfallstoffen hinsichtlich Kreislaufführung und Ressourceneffizienz zu treffen und unterscheiden zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die entsorgungslogistischen Prozesse – Abfallrechtliche Grundlagen der EU und Deutschlands bis hin zu den einzelnen Kommunen inkl. Abfallvermeidungsstrategien – Abfallarten und -aufkommen – Entsorgungslogistische Prozesse (Sammlung, Transport, Umschlag, Behandlung) – Recyclingverfahren ausgewählter Wertstoffe – Abfallwirtschaft und Klimawandel
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Referate, Exkursionen.
Prüfungsformen:	Remote-Klausur/eKlausur (70 %) und Referat (30 %)
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 32 h Übung <hr/> 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h Projekt

Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Skript und die darin enthaltenen Literaturangaben.</p> <p>Bilitewski, B./Härdtle, G.: Abfallwirtschaft. Handbuch für Praxis und Lehre, 4. Auflage, Wiesbaden, Springer Vieweg Verlag, 2013.</p> <p>Kranert, Martin (Hrsg.): Einführung in die Kreislaufwirtschaft, Planung -- Recht – Verfahren. Fachbuch für Lehre und Praxis, 5. Auflage Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2017.</p> <p>Martens, H./Goldmann, D.: Recyclingtechnik. Fachbuch für Lehre und Praxis, 2. Auflage Wiesbaden, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2016.</p> <p>Piehl, T./Süselbeck, G.: Abfall-Entsorgungs-Trainer. Grundlagen für die Schulung, 10. Auflage, Hamburg, Storck Verlag, 2013.</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Studiengang „Produktion und Logistik“ (F08)
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.29 Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung

Modulnummer:	4080
Modulbezeichnung:	Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Dozierend:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erlernen die grundlegenden Ziele und Abläufe der Produktionsplanung und -steuerung (PPS),</p> <p>indem sie alle wichtigen Kernaufgaben und Berechnungsstrategien erkennen und anwenden, sowie erste Erfahrungen im Umgang mit den grundlegenden Funktionen eines PPS-IT-Systems machen</p> <p>um die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Auftragsabwicklung in Produktionsunternehmen zu verstehen und umzusetzen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Herausforderungen und Ziele der PPS – Kernaufgaben der PPS im Überblick – Einzelaufgaben der Datenverwaltung in der PPS – Einzelaufgaben der Produktionsprogrammplanung, – Produktionsbedarfsplanung sowie Eigenfertigungsplanung und –steuerung – Beschaffungsmengenermittlung – Beschaffungsauslösung
Praktikum:	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Navigation eines PPS-Systems – Verwalten des Materialstamms und der Stückliste – Verwalten des Arbeitsplans – Planen von Produktions- und Beschaffungsmengen – Bearbeiten eines Kundenauftrages – Bearbeiten eines Fertigungsauftrages
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), selbstständige Praktikumsarbeiten in Kleingruppen mit Erarbeitung eines Prüfungsberichts, Fachgespräch (individuell), Blended Learning.
Prüfungsformen:	Klausur Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum ist Prüfungsvoraussetzung.
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 16 h Übung 16 h Praktikum <hr/> 64 h

Studentische Vor- und Nacharbeit:	80 h
Prüfungsvorbereitung:	36 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I und II und Betriebswirtschaftslehre
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure, 2009.</p> <p>Schuh, G./Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1. Grundlagen der PPS, 4. Auflage, 2012.</p> <p>REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation. Planung und Steuerung Teil 1-3.</p> <p>Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik, 2009.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.30 Qualitätsmanagement

Module Code:	4070
Module Title:	Qualitätsmanagement
Type of Module:	required elective
ECTS Credits:	6
Language:	German
Duration of Module:	One semester
Recommended for Semester:	7 th semester
Frequency:	Once per year in winter semester
Person Responsible for this Module:	Prof. Dr. Kathrin Hesse
Lecturers:	N.A.
Learning Outcome:	<p>Students are able to implement standard requirements for a quality management system in a familiar field of work,</p> <p>in which they determine the requirements based on defined terms and principles of quality management, formulate goals and describe processes,</p> <p>to later be able to contribute to the development of quality management systems.</p> <p>Students can systematically identify, eliminate and avoid causes of errors,</p> <p>where they can select and apply the appropriate methods for the intended use for data collection, data analysis and cause investigation</p> <p>to later solve quality problems reactively and preventively.</p>
Module Content:	<ul style="list-style-type: none"> – Definitions and basic concepts of quality management – Requirements of the quality management standards – Application of the so-called. PDCA (Plan-Do-Check-Act) cycle on the levels <ul style="list-style-type: none"> o Organisation o Business processes (e.g., product development, procurement) o Products – Methods to support the PDCA cycle (e.g. Pareto, Failure Mode and Effect Analysis (FMEA))
Teaching and Learning Methods:	Classroom teaching (lectures, exercises, seminar with students presentations), learning in small groups, excursions, guest lectures)
Assessment Method:	Written exam, with contribution of extra points from group exercise
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Courses (4 SWS)	32 h Lecture 32 h Exercise <hr/> 64 h
Students' Preparation and Repetition	76 h Group project
Exam preparation:	40 h
Recommended Prerequisites:	Quantitative Methoden I und II
Required Prerequisites:	—

Recommended Reading:	Linß: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Carl Hanser Verlag, 2011 DIN Taschenbuch 226: Qualitätsmanagement – QM-Systeme und –Verfahren, Beuth Verlag, 10. Auflage, 2019 Kamiske/Brauer: Qualitätsmanagement von A – Z, Carl Hanser Verlag, 2011. Pfeifer: Qualitätsmanagement - Strategien, Methoden, Techniken, 3. Auflage, Hanser Verlag, Ausgabe 2001. Theden/Colsman; Qualitätstechniken – Werkzeuge zur Problemlösung und ständigen Verbesserung, 5. Auflage, Carl Hanser Verlag, 2013 Werdich: FMEA - Einführung und Moderation: Durch systematische Entwicklung zur übersichtlichen Risikominimierung, Springer Verlag, 2012 More to be announced during the course.
Use of the Module in Other Degree Programs:	Combined course for B.Sc. Logistik and B.Eng, Fahrzeugtechnik
Particularities:	Lectures and exercises in English. German friendly course, means students are free to speak or write in English. Exam also possible in German.
Last update:	03/2024

4.31 Investitionsrechnung

Modulnummer:	4110
Modulbezeichnung:	Investitionsrechnung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS-Credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Marc Kastner
Dozierend:	Prof. Dr. Marc Kastner
Learning Outcome:	Die Studierenden sind in der Lage, Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung situationsgerecht auszuwählen und deren Vorteilhaftigkeit für die Problemlösung zu bewerten. Sie analysieren und modellieren allgemeine und betriebswirtschaftliche Problemstellungen, damit sie als zukünftige Nachwuchsführungskräfte im Unternehmen gute Investitionsentscheidungen treffen.
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung 3. Statische Näherungsverfahren 4. Planung von Investitions- und Finanzierungsprogrammen 5. Beurteilung von Investitionen unter Mehrfachzielsetzung
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristischer Unterricht sowie selbstständiges Erarbeiten von ausgewählten betriebswirtschaftlichen Investitionsentscheidungen
Prüfungsformen:	Hausarbeit
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS-Credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	64 h Vorlesung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I bis IV
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Bitz, M.: Investition, in: Bitz, M., Domsch, M., Ewert, R., Wagner, F. W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1, 5. Aufl., München, Vahlen, 2005, S. 105-171.</p> <p>Blohm, H., Lüder, K., Schäfer, C.: Investition, 10. Aufl., München, Vahlen, 2013.</p> <p>Breuer, W.: Investition I. Entscheidungen bei Sicherheit, 4. Aufl., Wiesbaden, Gabler, 2012.</p> <p>Breuer, W.: Investition II. Entscheidungen bei Risiko, Wiesbaden, Gabler, 2001.</p> <p>Eisenführ, F., Foit, K., Kastner, M.: Investitionsrechnung, 14. Aufl., Aachen, Mainz, 2009.</p>

	Götze, U.: Investitionsrechnung, 7. Aufl., Berlin, Springer, 2014. Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 15. Aufl., München, Oldenbourg, 2019. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.32 Multivariate Datenanalyse

Modulnummer:	4012
Modulbezeichnung:	Multivariate Datenanalyse
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Rainer Lenz
Dozierend:	Prof. Dr. Rainer Lenz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können quantitative Analysen mit mehreren simultan auftretenden Variablen bei einem (meist rechenaufwändigen) Problem abwägen und durchführen,</p> <p>indem Sie aktuelle Methoden der multivariaten Datenanalyse recherchieren und sich mit diesen intensiv auseinandersetzen,</p> <p>um später reale Zusammenhänge erklären bzw. zukünftige Entwicklungen prognostizieren zu können.</p>
Modulinhalte:	Es wird ein Einblick in ein bestimmtes Anwendungsgebiet und relevante multivariate Datenanalyseinstrumente gegeben. Dazu zählen u.a. Methoden der multivariaten Statistik (multiple lineare und logistische Regression, Diskriminanzanalyse etc.), Klassifikations- und Entscheidungsbäume (CART), mehrdimensionale Clusteranalyse und Graphenalgorithmen.
Lehr- und Lernmethoden:	Einführende Vorlesung sowie Betreuung der Studierenden bei der individuellen Bearbeitung einer vorgegebenen Fragestellung aus einem Teilgebiet der Multivariaten Datenanalyse. Die Themen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
Prüfungsformen:	Portfolio
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	16 h Vorlesung 16 h Übung 32 h Praktikum <hr/> 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Quantitative Methoden I und II
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	A. Gelman, J. Hill: Data Analysis using Regression and Multilevel/Hierarchical Models - Analytical Methods for Social Research, Cambridge 2009 M. Aigner: Diskrete Mathematik, Vieweg + Teubner, 2006 J. E. Gentle: Computational statistics (Statistics and Computing), 2009

	R. A. Johnson, D. W. Wichern: Applied Multivariate Statistical Analysis, Pearson, 2007
	Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.33 Technische Systeme und Digitalisierung

Modulnummer:	4140
Modulbezeichnung:	Technische Systeme und Digitalisierung
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Dozierend:	Prof. Dr. rer. nat. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden verstehen grundlegende Vorgehensweisen zur Digitalisierung und Automatisierung betriebswirtschaftlicher Prozesse</p> <p>indem sie Potentiale zur Effizienzsteigerung entlang der logistischen Kette erkennen und Digitalisierungstechniken verstehen und praktisch anwenden</p> <p>um in Unternehmen Digitalisierungsstrategien und entsprechende Transformationsprozesse zu verstehen und zu gestalten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Digitalisierung – Ausgewählte Case Studies zu digitalen Prozessen entlang der logistischen Kette – Tutorien und praktische Übungen zu ausgewählten Themenbereichen wie z.B. KI, IoT, BI, RPA, VR/AR, Agenten, Chatbots, u.a....
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht, Fachvorträge, praktische Übungen
Prüfungsformen:	Dokumentation der Lernfortschritte in Form eines Übungsportfolios
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (4 SWS)	32 h Vorlesung 32 h Praktikum <hr/> 64 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	116 h
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Logistik IT & ERP Systeme
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Vorlesungsskript Reimund Neugebauer, Digitalisierung, Schlüsseltechnologien für Wirtschaft und Gesellschaft, Springer Vieweg, 2018 Hartmut Hirsch-Kreinsen, Anemari Karačić (Hg.), Autonome Systeme und Arbeit, transcript Verlag, 2019 Sascha Zöller, Ja zur Digitalisierung, Springer Gabler, 2019 Lämmel, U. / Cleve, J., Künstliche Intelligenz, Hanser, 2012. Craig Le Clair, Robotic Process Automation, Forrester Research, 2018

	Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Produktion und Logistik, B. Eng.
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Soft Skills Development und Managementtechniken

Englisch

4.34 Englisch I (Economy, Accounting and Finance) (5010)

Modulnummer:	Economy: 5011	Accounting and Finance: 5012
Modulbezeichnung:	Englisch I (Economy, Accounting and Finance)	
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
ECTS credits:	6	
Sprache:	Englisch	
Dauer des Moduls:	Zwei Semester	
Empfohlenes Studiensemester:	1. und 2. Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Modulverantwortlich:	Anke Vollmer, M. A.	
Dozierend:	Anke Vollmer, M. A.	
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen englische Grundbegriffe der Wirtschaft und Wirtschaftswissenschaft, indem sie Fachtexte zu Wirtschaftsthemen erschließen, zusammenfassen und diskutieren, um später grundlegende wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge (Globalisierung, Nachhaltigkeit, etc.) beschreiben und einordnen zu können – können sich auf Englisch über private und berufliche grundlegende Themen äußern, indem sie in verschiedenen Szenarien Fragestellungen in Gruppenarbeit erörtern und diskutieren, um grundsätzlich Sicherheit im mündlichen Ausdruck bezüglich der Lebens- und Berufswelt sowie wichtiger gesellschaftlicher und sozialer Aspekte zu erlangen und ihre Sicht und Herangehensweise schlüssig und überzeugend zu artikulieren – kennen den Unterschied zwischen General English und Business English sowie formaler und informaler Sprache, und können dem Hochschulkontext angemessene Texte zu wirtschafts- und gesellschaftsrelevanten Themen verfassen, verstehen und zuordnen – erlangen Wissen um potenzielle Fallstricke in der interkulturellen Kommunikation, indem sie Rollen und Denkweisen im internationalen Kontext einnehmen, um später anderen sensibel, tolerant und sprachlich adäquat zu begegnen (<i>tentative language</i>) – können Trends und Entwicklungen beschreiben, indem sie Diagramme untersuchen und die nötigen sprachlichen Mittel anwenden, um später Veränderungen in Wirtschaft/Gesellschaft/Firma/Projekt etc. auf Englisch beschreiben und interpretieren zu können – kennen den Basiswortschatz der Finanzwelt und können Fachbegriffe aus dem Bankwesen definieren, beschreiben und diskutieren, um Stellung zu beziehen zu verwandten Themen (Einnahmen und Ausgaben, Einkommensschere, Konsumentenverhalten, etc.) – können Recherchekenntnisse und Schreibtechniken in der Fremdsprache auffrischen und festigen, und grundlegendes Wissen zu aktuellen Themen erarbeiten, bewerten und darstellen, indem sie Recherchen betreiben zu aktuellen Themen der Finanzwelt (<i>contactless payment, financial crisis, tariff policies, o.Ä.</i>) und einen angemessenen Fachtext dazu formulieren, um später angemessene Texte in Hochschule und Beruf zu verfassen – können in einem Rollenspiel Produkte an potentielle Investoren vermarkten bzw. als potentieller Investor auf einen <i>product pitch</i> reagieren und 	

	kritische Fragen beantworten/stellen, indem sie beispielhaft einen Produktpitch analysieren und die damit verbundenen sprachlichen Mittel identifizieren, um ihre eigene Person bzw. ihre eigenen Ideen in der Berufswelt gewinnend und professionell auf Englisch zu präsentieren.
Modulinhalte:	Lesen, Besprechen und Analyse von relevanten (auch KI-generierten) Texten, Diskussionen und Kurzvorträge, spezielle Übungen zu häufig auftretenden Grammatikfehlern, allgemeine sprachliche Sicherheit, Business English (telefonieren, Diagramme beschreiben, Kurzberichte verfassen, zitieren, etc.). Teilmodul 1.1: Schwerpunkt: Economy (1. Semester) Teilmodul 1.2: Schwerpunkt: Accounting and Finance (2. Semester)
Lehr- und Lernmethoden:	Praktische Übungen/interaktive Seminare in Kleingruppen (Anwesenheitspflicht), Unterrichtssprache ist Englisch.
Prüfungsformen:	Mündliche Mitarbeit und Präsentation (Teilmodul 1.1); mündliche Mitarbeit und Klausur (Teilmodul 1.2). Jedes Teilmodul muss bestanden werden. Die Note des Moduls setzt sich zu je 50 % aus den beiden Teilmodulen zusammen. Die schriftliche Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (2 SWS / Semester)	64 h Übung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse der englischen Sprache entsprechend einer Fachhochschulqualifikation (Niveau B 1 nach GER) .
Zwingende Voraussetzungen:	Das bestandene Teilmodul 1.1 ist Voraussetzung für das Teilmodul 1.2.
Empfohlene Literatur:	Deutsch-Englisches Wörterbuch, z. B.: Benz, W./Benz, C./Wessels, D.: Wörterbuch Logistik Deutsch-Englisch, neueste Auflage, Berlin. Scott-Sabic, V.: Logistik-Wörterbuch. Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch, neueste Auflage, Berlin. Auch als E-Book verfügbar. https://dictionary.cambridge.org/ https://www.oxfordlearnersdictionary.com (oald8) Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht; Kurssprache Englisch
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.35 Englisch II (Sales and Marketing, Logistics) (5020)

Modulnummer:	Sales and Marketing: 5021	Logistics: 5022
Modulbezeichnung:	Englisch II (Sales and Marketing, Logistics)	
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
ECTS credits:	6	
Sprache:	Englisch	
Dauer des Moduls:	Zwei Semester	
Empfohlenes Studiensemester:	3. und 4. Semester	
Häufigkeit des Angebots:	Beginn jeweils zum Wintersemester	
Modulverantwortlich:	Anke Vollmer, M. A.	
Dozierend:	Anke Vollmer, M. A.	
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen englische Grundbegriffe aus Marketing und <i>Sales</i>, indem sie Fallstudien und Fachtexte erschließen, zusammenfassen und diskutieren, um später grundlegende Marketing-Aspekte in der Berufswelt auf Englisch beschreiben, einordnen und sinnvoll einsetzen zu können – können internationale Werbespots beschreiben und analysieren, indem sie geeignete Spots auswählen und anhand selbst erarbeiteter Qualitätskriterien auf ihre Wirksamkeit vergleichen, um später effizienter eigene Werbung und Marketingaktionen planen bzw. als Konsumierende Werbung genauer durchschauen (und beides auf Englisch adäquat ausdrücken) zu können – können Meetings auf Englisch durchführen und analysieren, indem sie in Rollenspielen die verschiedenen Kriterien für alle Teilnehmenden vergleichen und angemessene Sprache benennen und anwenden, um später im internationalen Kontext erfolgreich an Meetings teilnehmen bzw. diese leiten zu können (<i>discourse management, listening skills</i>) – können auf Englisch Probleme mit z.B. Produkten oder Ideen beschreiben und angemessen nachfragen, Verständnis und Hilfsbereitschaft ausdrücken sowie Lösungsvorschläge unterbreiten, indem die dafür sprachlichen Mittel exemplarisch untersucht und in Gruppenarbeit angewandt werden, um später diese geschäftlichen bzw. sozialen Kompetenzen sicher zu beherrschen – können angemessenen Essays zu logistischen Fragestellungen formulieren, vortragen und in größeren Gruppen diskutieren, indem sie diese lesen, selbst verfassen und vergleichen, um später angemessen, effizient und akkurat ihre Standpunkte vertreten und ihre Gedanken neu ordnen zu können – können Recherchekenntnisse und Schreibtechniken in der Fremdsprache anwenden und grundlegendes Wissen zu aktuellen Themen erarbeiten, bewerten und darstellen, indem sie Recherchen betreiben zu aktuellen Themen der Logistik und einen angemessenen Vortrag dazu formulieren, um später angemessene Präsentationen und Diskussionen in Hochschule und Beruf halten und damit verbundene Fragerunden moderieren und kommentieren zu können (inkl. richtiger Zitierweise für Quellen) – können auf B2 Niveau verankerte Grammatik und typischen Wortschatz sicher anwenden, indem sie aktuelle relevante Texte auf die wichtigsten Strukturen untersuchen und diese vermehrt in Wort und Schrift benutzen, um zusammenhängende Texte und Vorträge entwerfen und begründen zu können und somit nachhaltige Lernerfolge zu gewährleisten. 	

Modulinhalte:	<p>Lesen und Besprechen von Texten und Videos mit organisatorischen und technischen Inhalten zu logistischen Fragestellungen, kritische Einordnung von KI-generierten Texten, Beantworten von Fragen zu Textinhalten, Diskussionen, spezielle Übungen zu häufig auftretenden Grammatikfehlern, Meetings. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt (vgl. Abschnitt Studienziele).</p> <p>Teilmodul 2.1: Schwerpunkt: Sales and Marketing (3. Semester) Teilmodul 2.2: Schwerpunkt: Logistics (4. Semester)</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Praktische Übungen/interaktive Seminare in Kleingruppen (Anwesenheitspflicht), Unterrichtssprache ist Englisch.
Prüfungsformen:	<p>Mündliche Mitarbeit und Prüfung (Teilmodul 2.1); mündliche Mitarbeit und Klausur (Teilmodul 2.2). Jedes Teilmodul muss bestanden werden. Die Note des Moduls setzt sich zu je 50 % aus den beiden Teilmodulen zusammen. Die schriftliche Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.</p>
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	180 h
Veranstaltungen (2 SWS / Semester)	64 h Übung
Studentische Vor- und Nacharbeit:	76 h
Prüfungsvorbereitung:	40 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse der englischen Sprache auf Niveau B 2 nach GER. Abschluss des Moduls „Englisch I“.
Zwingende Voraussetzungen:	Das bestandene Teilmodul 2.1 ist Voraussetzung für das Teilmodul 2.2.
Empfohlene Literatur:	<p>Deutsch-Englisches Wörterbuch, z. B.:</p> <p>Benz, W./Benz, C./Wessels, D.: Wörterbuch Logistik Deutsch-Englisch, neueste Auflage, Berlin.</p> <p>Scott-Sabic, V.: Logistik-Wörterbuch. Deutsch-Englisch. Englisch-Deutsch, neueste Auflage, Berlin. Auch als E-Book verfügbar.</p> <p>https://dictionary.cambridge.org/</p> <p>https://www.oxfordlearnersdictionary.com (oald8)</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht; Kurssprache Englisch
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Projektmanagement (5030)

4.36 Projektmanagement I

Modulnummer:	5031
Modulbezeichnung:	Projektmanagement I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierend:	Prof. Jo Spaubeck (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden die wesentlichen methodischen Grundlagen einer erfolgreichen Projektarbeit aufzeigen und durch standardisierte Vorlagen eine einheitliche Kommunikation, Information und Steuerung ermöglichen,</p> <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grundlagen des Projektmanagements anwenden; – die Details der Projektplanung unterscheiden; – Kenntnisse bzgl. der wichtigsten Instrumente des Projektmanagements besitzen und dadurch befähigt sind, ein Projekt zu managen; – Steuerungsmöglichkeiten und Checklisten für verschiedene Projektphasen entwickeln und gezielt einsetzen – Projektabschlüsse in geeigneter Weise gestalten <p>um im persönlichen und im beruflichen Umfeld Projektpläne entwickeln, Projekte proaktiv zu steuern und diese erfolgreich abzuschließen.</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K5)]</p>
Modulinhalte:	<p>1. Semester: Projektmanagement Teil I</p> <p>Die Lehrinhalte vermitteln neben sozialen Kompetenzen Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Projektmanagements: Begriffe / Besonderheiten von Projekten / Arten / Projektphasenmodelle – Projektorganisation – Projektplanung: Projektstrukturplan / -kostenplan / -ressourcenplan / -zeitplan – Vermittlung von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (vgl. Abschnitt Studienziele) <p>Die Studierenden lernen theoretisch und in Übungen Methoden kennen, mit denen Sie sich an die Anforderungen eines Teams anpassen können.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), Fachgespräch (individuell).
Prüfungsformen:	Hausarbeit bzw. Projektarbeit als Prüfungsvoraussetzung und mündliche Prüfung. Die Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	90 h

Veranstaltungen (2 SWS / Semester)	16 h Vorlesung 16 h Praktikum <hr/> 32 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	32 h
Prüfungsvorbereitung:	26 h
Empfohlene Voraussetzungen:	In der Vorlesung wird bewusst auf die Verknüpfung mit bereits gelernten Inhalten geachtet. Dabei werden bereits erworbene Kompetenzen bei den Studierenden gezielt aktiviert.
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuchverlag, 2010.</p> <p>Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2008.</p> <p>Litke, H.-D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag, 2007.</p> <p>Gareis, R.: Projektmanagement im Maschinen- und Anlagenbau, Wien 2004.</p> <p>A Guide to Project Management Body of Knowledge, 3. Ausgabe, Project Management Institute, 2005.</p> <p>Litke, H.-D./Kunow, I.: Projektmanagement, Freiburg 2004.</p> <p>Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle, 2. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2003.</p> <p>Preißner: Projekte budgetieren und planen, Berlin/Heidelberg 2003.</p> <p>https://www.business-wissen.de/artikel/projektmanagement-der-ideale-ablauf-eines-projekts-am-beispiel-online-marketing/</p> <p>https://www.staufenbiel.de/magazin/assessment-center/fallstudien/case-study-windstrom-ag.html</p> <p>https://www.evosult.de/referenzen/fallstudien/</p> <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.37 Projektmanagement II

Modulnummer:	5032
Modulbezeichnung:	Projektmanagement II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierend:	Prof. Jo Spaubeck (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul können die Studierenden die wesentlichen methodischen Grundlagen einer erfolgreichen Projektarbeit aufzeigen und durch standardisierte Vorlagen eine einheitliche Kommunikation, Information und Steuerung ermöglichen,</p> <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – elementare Bestandteile des Projektcontrollings (Controlling des Fertigstellungsgrades, Kostencontrolling, Meilensteincontrolling) anwenden; – Methoden des Projektcontrollings aus verschiedenen Branchen unterscheiden; – Teams bilden; – die Moderation von Teamsitzungen durchführen; – Instrumente des EDV-gestützten Projektmanagements anwenden; – Steuerungsmöglichkeiten und Checklisten für verschiedene Projektphasen entwickeln und gezielt einsetzen <p>um im persönlichen und im beruflichen Umfeld Projektpläne entwickeln, Projekte proaktiv zu steuern und diese erfolgreich abzuschließen.</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K5)]</p>
Modulinhalte:	<p>2. Semester: Projektmanagement Teil II</p> <p>Bei dem Modul Projektmanagement II handelt es sich um das Vertiefungsmodul des Moduls Projektmanagement I.</p> <p>Die Lehrinhalte vermitteln neben sozialen Kompetenzen Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement. Die Studierenden lernen theoretisch und in Übungen Methoden kennen, mit denen Sie sich an die Anforderungen eines Teams anpassen können.</p> <p>Im Fokus des Moduls Projektmanagement II stehen die Projektdokumentation, das Projektcontrolling sowie die Anknüpfung an planerische Methoden. Des Weiteren werden Schwerpunkte aus der Personalführung im Hinblick auf das Projektmanagement vermittelt.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre: seminaristischer Unterricht (Vorlesung, Übungen, Seminar mit selbstständiger Präsentation), Lernen in Kleingruppen mit Durchführung einer Fallstudie.
Prüfungsformen:	Hausarbeit bzw. Projektarbeit als Prüfungsvoraussetzung und mündliche Prüfung. Die Prüfung wird zweimal im Studienjahr angeboten.
Workload	90 h

(25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	
Veranstaltungen (2 SWS / Semester)	16 h Vorlesung 16 h Praktikum <hr/> 32 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	32 h
Prüfungsvorbereitung:	26 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Projektmanagement I In der Vorlesung wird bewusst auf die Verknüpfung mit bereits gelernten Inhalten geachtet. Dabei werden bereits erworbene Kompetenzen bei den Studierenden gezielt aktiviert.
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuchverlag, 2010. Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2008. Litke, H.-D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag, 2007. A Guide to Project Management Body of Knowledge, 3. Ausgabe, Project Management Institute, 2005. Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle, 2. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2003. Preißner: Projekte budgetieren und planen, Berlin/Heidelberg 2003. https://www.business-wissen.de/artikel/projektmanagement-der-ideale-ablauf-eines-projekts-am-beispiel-online-marketing/ https://www.staufenbiel.de/magazin/assessment-center/fallstudien/case-study-windstrom-ag.html https://www.evosult.de/referenzen/fallstudien/ Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Kommunikations- und Präsentationstechniken (5040)

4.38 Kommunikations- und Präsentationstechniken I

Modulnummer:	5041
Modulbezeichnung:	Kommunikations- und Präsentationstechniken I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozierend:	Thomas Schommers (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden Kommunikationsprozesse aktiv und zielgerichtet strukturieren, gestalten und ausführen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – situations- bzw. anlassbezogen die jeweiligen kommunikativen Aufgabenstellungen in ihren Bezugs- und Handlungsrahmen einordnen, – die spezifischen kommunikativen Anforderungen und Zielsetzungen analysieren bzw. festlegen, – hierauf ausgerichtete Kommunikationsstrategien entwerfen und – diese mittels kommunikativer Methoden und Instrumente sowie unter Nutzung geeigneter Medien praktisch umsetzen, <p>um im persönlichen und im beruflichen Umfeld kommunikative Aufgabenstellungen situations- und adressatengerecht handhaben zu können.</p> <p>Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Grundlagen von Online-Kommunikations-Tools (Videokonferenz-Tools), Grundlagen zur Erstellung einer Pressemitteilung und Grundlagen der Krisenkommunikation.</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K5)]</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen Online-Tools zur Kommunikation (Videokonferenz-Tools) – Grundlagen Kommunikation und Information (Sender-Empfänger-Modell) – Grundlagen Kommunikationsquadrant nach Friedemann Schulz von Thun – Grundlagen der 5 Axiome nach Paul Watzlawick – Vergleich der Modelle von Schulz von Thun und Watzlawick – Eisberg-Modell – ICH-Botschaften – Abgrenzung von Grundbedürfnissen und Bedürfnisse – Aktives Zuhören – Feedback nach dem Johari-Fenster nach Joseph Luft und Harry Ingham – Grundlagen Fragetechniken – Körpersprache – Elevator Pitch – Pressemitteilung – Grundlagen Krisenkommunikation
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus seminaristischem Unterricht, Fallanalysen/-studien, Übungen und Kommunikationsprozesssimulationen (Rollenspielen).

Prüfungsformen:	Performanzprüfung gemäß § 22 Abs. 5 PO Studiengang Logistik B. Sc. Spezifische Informationen zu Umfang, Ablauf und Inhalten einzelner Prüfungselemente werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	90 h
Veranstaltungen (2 SWS / Semester)	16 h Vorlesung 16 h Übung 32 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	38 h
Prüfungsvorbereitung:	20 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	Schulz von Thun, Friedemann (2017): Miteinander reden, 1: Störungen und Klärungen, 54. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Schulz von Thun, Friedemann (2017): Miteinander reden, 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung, 36. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Schulz von Thun, Friedemann (2016): Miteinander reden, 3: Das "innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, 25. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Schulz von Thun, Friedemann (2016): Miteinander reden, 4: Fragen und Antworten, 7. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Watzlawick, Paul (2016): Man kann nicht nicht kommunizieren: das Lesebuch, 2. unveränderte Auflage, Bern: Hogrefe. Hanisch, Horst (2016): Moderation ist Gold: Grundlagen der effizienten Leitung von Gesprächsrunden: Gesprächsführung, Umfragen, Talkrunden und Manipulation, 4. Auflage, Norderstedt: Books on Demand. Hanisch, Horst (2016): Körpersprache und ihre Geheimnisse: Was die Sprache des Körpers verrät – und wie sie gedeutet werden kann., Überarbeitete, 4. Auflage, Norderstedt: Books on Demand. In Abhängigkeit konkreter Themenschwerpunkte und Aufgabenstellungen werden bei Veranstaltungsbeginn weitere Quellenhinweise bekanntgegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

4.39 Kommunikations- und Präsentationstechniken II

Modulnummer:	5042
Modulbezeichnung:	Kommunikations- und Präsentationstechniken II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozierend:	Thomas Schommers (Lehrbeauftragter)
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden Präsentationen sowohl inhaltlich und als auch gestalterisch aufbauen und durchführen, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – situations- bzw. anlassbezogen die jeweiligen Aufgabenstellungen in ihren Bezugs- und Handlungsrahmen einordnen, – die spezifischen Anforderungen und Zielsetzungen an das Aufbauen und Halten von Präsentationen analysieren bzw. festlegen, – hierauf ausgerichtete Präsentationsstrategien entwerfen und – diese mittels Präsentationsmethoden und -instrumenten sowie unter der Nutzung geeigneter (und mehrerer) Medien gleichzeitig und praktisch umsetzen, – das Zeitmanagement für eine Präsentation richtig gestalten, <p>um im persönlichen und im beruflichen Umfeld situations- und adressatengerecht präsentieren zu können.</p> <p>Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Grundlagen von Online-Kollaborations-Tools und fortgeschrittene Kenntnisse von Online-Kommunikations-Tools (Videokonferenz-Tools).</p> <p>[Taxonomiestufen (K1) bis (K5)]</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zur Gestaltung von Präsentationen (PowerPoint): <ul style="list-style-type: none"> ○ Farbwahl und -gestaltung, Schriftgrößen und Schriftart, Seitenlayout ○ Animationen, Grafiken und Effekte ○ Corporate Design und Abschluss – Vortragstechniken – Umgang mit dem Flipchart, Visualisieren – Präsentationsaufbau, Aufbau für frei gehaltene Vorträge – Analyse von Präsentationen – Kollaborations-Tools – Erweiterte Anwendung von Online-Kommunikations-Tools (Videokonferenz-tools)
Lehr- und Lernmethoden:	Kombination aus seminaristischem Unterricht, Fallanalysen/-studien, Übungen und Kommunikationsprozesssimulationen (Rollenspielen).
Prüfungsformen:	Performanzprüfung gemäß § 22 Abs. 5 PO Studiengang Logistik B. Sc.

	Spezifische Informationen zu Umfang, Ablauf und Inhalten einzelner Prüfungselemente werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	90 h
Veranstaltungen (2 SWS / Semester)	16 h Vorlesung 16 h Übung 32 h
Studentische Vor- und Nacharbeit:	38 h
Prüfungsvorbereitung:	20 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kommunikations- und Präsentationstechniken I
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	<p>Herbig, Albert F. (2014): Vortrags- und Präsentationstechnik: erfolgreich und professionell vortragen und präsentieren. 3. vollständig überarbeitete Auflage, Norderstedt: Books on Demand</p> <p>Hermann-Ruess, Anita (2018): Speak limbic - wirkungsvoll präsentieren: Präsentationen effektiv vorbereiten, überzeugend inszenieren und erfolgreich durchführen, 3. unveränderte Auflage,. Göttingen: BusinessVillage</p> <p>Garten, Matthias (2015): Präsentationen erfolgreich gestalten und halten: wie Sie mit starker Wirkung präsentieren, 2. Auflage, Offenbach am Main: GABAL</p> <p>Seifert, Josef W. (2018): Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, 39. Auflage, Offenbach: GABAL</p> <p>Seibold, Brigitte (2012): Visualisieren leicht gemacht. Talentfrei Zeichnen lernen und professionelle Flipcharts erstellen, Offenbach: GABAL-Verlag (Business)</p> <p>Borbonus, René (2016): Die Kunst der Präsentation. Sich glaubwürdig vor anderen darstellen; ohne Show-Business, 4. Auflage, s.l.: Junfermann</p> <p>Ulrich, Stephan (2009): Menschen grafisch visualisieren. 43 Fragen und Antworten zum Thema grafische Visualisierung, Paderborn: Junfermann</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2017): Miteinander reden, 1: Störungen und Klärungen, 54. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2017): Miteinander reden, 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung, 36. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2016): Miteinander reden, 3: Das "innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, 25. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann (2016): Miteinander reden, 4: Fragen und Antworten, 7. Auflage, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt</p> <p>Watzlawick, Paul (2016): Man kann nicht nicht kommunizieren: das Lesebuch, 2. unveränderte Auflage, Bern: Hogrefe.</p> <p>Hanisch, Horst (2016): Moderation ist Gold: Grundlagen der effizienten Leitung von Gesprächsrunden: Gesprächsführung, Umfragen, Talkrunden und Manipulation, 4. Auflage, Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>Hanisch, Horst (2016): Körpersprache und ihre Geheimnisse: Was die Sprache des Körpers verrät – und wie sie gedeutet werden kann., Überarbeitete, 4. Auflage, Norderstedt: Books on Demand.</p> <p>In Abhängigkeit konkreter Themenschwerpunkte und Aufgabenstellungen werden bei Veranstaltungsbeginn weitere Quellenhinweise bekanntgegeben.</p>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken

4.40 Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken

Modulnummer:	5050
Modulbezeichnung:	Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	16 Wochen (Semester)
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester (alternativ jedes Semester über die Kompetenzwerkstatt belegbar in den Studiengängen BWL B.Sc. und Wirtschaftsrecht LL.B. der Fakultät 04)
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Michael Lorth
Dozierend:	Prof. Dr. Michael Lorth, Prof. Dr. Ricarda Rolf
Learning Outcome:	<p>Nach aktiver Teilnahme an diesem Modul/Seminar können die Studierenden Konfliktfälle und -situationen angemessen handhaben und Verhandlungen eigenständig führen, indem sie auf der Grundlage eines aktiven kognitiven Prozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • die jeweilige Konflikt- und/oder Verhandlungssituation in ihren Handlungskontext bzw. -rahmen einordnen, • die Bedürfnisse, Interessen und Zielsetzungen der Konflikt- bzw. Verhandlungsparteien analysieren und hieraus ein Ziel-Mittel-Konstrukt ableiten, • ein für das Ziel-Mittel-Konstrukt passendes/geeignetes Konfliktlösungs- bzw. Verhandlungsstrategie- und -taktikkonzept entwickeln und innerhalb des jeweiligen Handlungsrahmens mittels eines geeigneten analogen oder digitalen Kommunikations- bzw. Interaktionsprozesses umsetzen sowie • aus der kritischen Distanz heraus sowohl den gewählten Handlungsrahmen als auch das entwickelte Ziel-Mittel-Konstrukt überprüfen und gegebenenfalls in geeigneter Weise anpassen, <p>um im privaten oder im beruflichen Umfeld auftretende (Interessen-)Konflikte steuern und lösen sowie eigene Interessen oder auch die Interessen Dritter in Verhandlungen ziel- bzw. ergebnisorientiert verfolgen zu können. [Taxonomiestufen (K1) bis (K6)]</p>
Modulinhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Wesen und die unterschiedlichen Grundprägungen von Konflikten <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Typen, Anlässe und Gegenstände von Konflikten 1.2. Konflikte erkennen und verstehen 1.3. Eskalationsdynamik 2. Konfliktlösung und -bewältigung (mit Übungen) <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Zielsetzung und Methodenwahl 2.2. Typische Verhaltensmuster in Konfliktsituationen 2.3. Moderation und Coaching 2.4. Konfliktklärungsgespräch 2.5. Gerichts-, Schlichtungs- und Schiedsverfahren 2.6. Mediation 2.7. Verhandlung 2.8. Persönlichkeitsstile/Konflikttypen und „Entärgerungs“-Strategien 2.9. Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken in Konfliktsituationen 3. Erweiterte Praxisübungen in Konfliktlösungs und -bewältigungstechniken

	<p>4. Konfliktlösung mittels Verhandlungen: Grundlagen der Verhandlungstechniken (mit Übungen)</p> <p>4.1. Welche Merkmale eine Verhandlung(-ssituation) ausmachen: Das Wesen von Verhandlungen</p> <p>4.2. Rolle und Bedeutung der Interdependenz</p> <p>4.3. Aufteilungs-/Verteilungskonflikte als (distributives) Verhandlungsproblem: Distributive vs. Integrative Verhandlungen</p> <p>4.4. Der Verhandlungsprozess</p> <p>4.4.1. Vorbereitungsphase</p> <p>4.4.2. Begrüßungs- und Kennenlernphase</p> <p>4.4.3. Kernphase</p> <p>4.4.4. Einigungs- und Abschlussphase</p> <p>4.4.5. Umsetzungsphase</p> <p>4.5. Strategiewahl und taktische Aufgaben der Verhandlungsführung</p> <p>4.5.1. Definition von Verhandlungszielen</p> <p>4.5.2. Festlegung der Verhandlungsstrategie</p> <p>4.5.3. Taktische Aufgabenstellungen für die distributive Verhandlungsführung</p> <p>4.5.4. Taktische Aufgabenstellungen für die integrative Verhandlungsführung</p> <p>5. Erweiterte Praxisübungen in Verhandlungsvorbereitung und -führung</p> <p>Hinweis: Die Modulinhalte können teilweise oder vollständig in die Bearbeitung bzw. Durchführung von Fallsimulationen/-analysen/-studien integriert sein.</p>
<p>Lehr- und Lernmethoden:</p>	<p>Kombination aus seminaristischem Unterricht, analogen und digitalen Lehr-/Lerninhalten, analoger und/oder virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams mit Workshopelementen, Fallanalysen/-studien und zahlreichen simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen und Rollenspielen unter konsequenter Anwendung des Prinzips des forschenden Lernens sowie der problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus).</p>
<p>Prüfungsformen:</p>	<p>Performanzprüfung gemäß § 22 Abs. 5 PO Studiengang Logistik B. Sc.</p> <p>Die Performanzprüfung umfasst in diesem Modul neben der Entwicklung und Umsetzung einer systematischen und problemorientierten Vorgehensweise (Problemlösungszyklus) sowie eines klar strukturierten analogen und/oder digitalen Fall- und Teammanagements unter anderem auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfungselemente (Fallbeschreibungen/-analysen, Rollenspiele, aktive analoge und digitale Kommunikation und Zusammenarbeit in Teams, Ad-hoc-Präsentation von (Gruppen-)Arbeitsergebnissen) und • schriftliche Prüfungselemente (Fallbeschreibungen/-analysen, Recherchen, Konzeptentwicklung für Vorgehensweisen in simulierten Konflikt- und Verhandlungssituationen, Falldokumentationen, Portfolio; Einreichung in digitaler Form).
<p>Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):</p>	<p>180 h</p>
<p>Veranstaltungen (4 SWS)</p>	<p>32 h Vorlesung 32 h Übung <hr/>64 h</p>
<p>Studentische Vor- und Nacharbeit:</p>	<p>116 h (insb. Fallanalysen/-bearbeitungen parallel/ergänzend zu den Veranstaltungen)</p>
<p>Prüfungsvorbereitung:</p>	<p>—</p>
<p>Empfohlene Voraussetzungen:</p>	<p>—</p>
<p>Zwingende Voraussetzungen:</p>	<p>—</p>
<p>Empfohlene Literatur:</p>	<p><u>Basisliteratur:</u></p>

Bühring-Uhle, C.; Eidenmüller, H.; Nelle, A. (2017): Verhandlungsmanagement: Analyse, Werkzeuge, Strategien, München: Beck im dtv (dtv Verlagsgesellschaft).

Fisher, R.; Ury, W.; Patton, B. (1991/2012): Getting to Yes: Negotiating Agreement Without Giving In, 3. Aufl., London: Random House Business.

Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Auflage, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Lewicki, R. J.; Saunders, D.M., Barry, B. (2010): Negotiation, 6. Aufl., Boston et. al.: McGraw-Hill/Irwin.

Ergänzende und weiterführende Literatur:

Budjac Corvette, B. A. (2007): Conflict Management: A Practical Guide to Developing Negotiation Strategies, Upper Saddle River: Pearson Prentice Hall.

DeMarr, B.; De Janasz, S. (2014): Negotiation and Dispute Resolution, Pearson New International Edition, Harlow: Pearson Education Ltd.

Erbacher, C. E. (2005): Grundzüge der Verhandlungsführung, Zürich: vdf Hochschulverlag.

Haft, F.; Schlieffen, K. Gräfin von (Hrsg.) (2015): Handbuch Mediation: Verhandlungstechnik, Strategien, Einsatzgebiete, 3. Auflage, München: C.H. Beck.

Hocker, J. L., Berry, K.; Wilmot, W. W.: (2022): Interpersonal Conflict, 11. Aufl., New York: McGraw-Hill.

Raiffa, H. (2002): Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making, Cambridge, London.

Saner, R.: Verhandlungstechnik: Strategie, Taktik, Motivation, Verhalten, Delegationsführung, 2. Auflage, Bern et al.: Haupt Verlag.

Schulz von Thun, F. (2010/2013): Miteinander reden, Band 1-3;

Band 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, 48. Auflage, Reinbek 2010;

Band 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Differentielle Psychologie der Kommunikation, 33. Auflage, Reinbek 2010;

Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, 22. Auflage, Reinbek 2013.

Thompson, L. L. (2013): The Truth About Negotiations, 2. Aufl., Upper Saddle River: Pearson Education.

Thompson, L. L. (2014): The Mind and Heart of the Negotiator, Pearson New International Edition, 5. Aufl., Harlow: Pearson Education Limited.

Bei Bedarf werden bei Veranstaltungsbeginn weitere Quellenhinweise bekanntgegeben.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

BWL B. Sc.,
Wirtschaftsrecht LL. B.
Kompetenzwerkstatt (fakultätsübergreifend)

Besonderheiten:

Die Veranstaltungen im Modul „Konfliktlösungs- und Verhandlungstechniken“ sind als seminaristische Vorlesung(en) mit analogen und digitalen Lehr-/Lerninhalten, analoger und virtuell-digitaler Zusammenarbeit in Teams sowie mit Workshop-elementen, Fallanalysen/-studien und zahlreichen simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen und Rollenspielen konzipiert.

Das Basiswissen wird den Studierenden entweder von dem/-r Dozenten/-in im interaktiven Vortragsstil vermittelt oder anhand von simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen/-fällen und Rollenspielen gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

In den Übungseinheiten werden u.a. einzelne oder Gruppen von Studierenden mit konkreten Konflikt- und/oder Verhandlungssituationen konfrontiert, die sie mittels der erlernten Methoden selbständig analysieren und einordnen sowie im Rahmen eines eigenständig zu gestaltenden Konfliktlösungs- bzw. Verhandlungsprozesses bewältigen müssen (erweiterte Rollenspiele). Hierbei können zugleich verschiedene Konfliktlösungsmethoden und/oder Verhandlungsstrategien im Interaktionsprozess ausprobiert und unterschiedliche Kommunikationsstile sowie ausgewählte Verhandlungstaktiken in Anwendung und Wirkung getestet und gegebenenfalls variiert werden.

Von jedem/-r Modul-/Seminarteilnehmer/-in muss nach der Hälfte der Veranstaltungen sowie zum Ende jeweils eine individuelle Selbstreflexion verfasst und eingereicht werden, in welcher der eigene Lernprozess und die aus dem eigenen Engagement während des Seminars individuell erzielten Lernergebnisse reflektiert werden.

Die Bewertung der Prüfungsleistungen in diesem Modul richtet sich nach dem Ausmaß des Erfüllens spezifischer kompetenzorientierter Leistungsstandards (Anforderungen), die auf der Grundlage der Niveau- und-Prozessstufen-Matrix nach Anderson/Krathwohl (2001) festgelegt werden.

Bitte beachten:

Sowohl die durchgehend interaktive Lehrkonzeption mit simulierten Konflikt-/Verhandlungssituationen/-fällen und Rollenspielen als auch die vollständig gestreckte Prüfungsform (Performanzprüfung) erfordern die – bis auf begründete Ausnahmen – durchgängige Teilnahme/Anwesenheit sowie die aktive Mitarbeit und Mitwirkung sowohl in den Lehrveranstaltungen als auch in zusätzlichen (Projekt-)Teamsitzungen und -terminen (vor Ort oder digital).

Letzte Aktualisierung:

03/2024

Praxissemester

4.41 Praxissemester

Modulnummer:	9040
Modulbezeichnung:	Praxissemester
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	30
Sprache:	deutsch
Dauer des Moduls:	22 Wochen (Vollzeit-Tätigkeit)
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Sommersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierend:	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können sich im angestrebten Berufsfeld der Produktionstechnik oder Logistik orientieren und einen Einblick in zukünftige Berufsfelder erlangen.</p> <p>indem sie das im Studium erlernte Fachwissen auf eine konkrete Aufgabenstellung problemorientiert anwenden und Lösungen herbeiführen und ihre Erfahrungen und Ergebnisse angemessen sowie nachvollziehbar dokumentieren und begründen.</p> <p>um ihr Studium zielgerichtet fortsetzen zu können und um im Team praktische, ingenieurnahe und betriebswirtschaftliche Themen zu klassifizieren und kritisch zu bewerten.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> – Ingenieurwissenschaftliche und kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten – Inhalte werden vom jeweiligen Arbeitgeber vorgegeben
Lehr- und Lernmethoden:	Praktikum in einem Unternehmen sowie vor- und nachbereitender Workshop.
Prüfungsformen:	20-seitiger Praxissemesterbericht
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	22 Wochen Vollzeit
Veranstaltungen:	—
Studentische Vor- und Nacharbeit:	—
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs und insbes. Praxissemesterordnung
Zwingende Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs und insbes. Praxissemesterordnung
Empfohlene Literatur:	—
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Fallstudien zum Logistikmanagement

4.42 Projekt

Modulnummer:	0943
Modulbezeichnung:	Projekt
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12
Sprache:	deutsch
Dauer des Moduls:	max. 6 Monate
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal pro Studienjahr im Wintersemester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. Zelal Ates
Dozierend:	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <p>analysieren eine betriebswirtschaftliche Fragestellung aus der Praxis und entwickeln und präsentieren für diese begründete und geeignete Lösungen, indem sie in Gruppenarbeit auf Basis eines effizienten und effektiven Projektmanagements eine strukturierte und wissenschaftlich-fundierte Vorgehensweise planen, durchführen und das im Studium erworbene Wissen problemorientiert anwenden,</p> <p>um später auf dem Stand des aktuellen Wissens betriebliche Abläufe in der Praxis kritisch beurteilen und verbessern zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Wechselnde Problemstellungen aus der ganzen Breite betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Die komplexen Problemstellungen aus der betrieblichen Praxis werden von den Studierenden unter Anleitung der Lehrenden analysiert und einer Lösung zugeführt. Die Projektarbeiten sollen für die Unternehmen einen wirtschaftlichen Nutzen erbringen.</p> <p>Folgende (grundsätzliche) Ausarbeitungsfragestellungen kommen zum Beispiel in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analysen – Empfehlungen – Entscheidungsvorbereitungen – Entwicklung von Kriterienkatalogen (Pflichtenhefte, Lastenhefte) – Machbarkeitsstudien – Markterhebungen – Überlegungen zu Auswahlproblematiken – Untersuchungen von Handlungsmöglichkeiten bzgl. der Vor- und Nachteile – Verbesserungsmöglichkeiten (bei Sachverhalten und Prozessen) – Wirtschaftlichkeitsüberlegungen – Wirtschaftlichkeitsberechnungen
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Die Studierenden arbeiten weitgehend selbstständig. Die Aufgabe der Dozentin / des Dozenten besteht darin, die Projektaufgabe zu erläutern, den Prozess zu moderieren und die Qualität der Arbeit zu sichern.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Seminaristische Vorlesung (Erläuterung der Fallstudie) und Coaching

	– Ausarbeitung von Problemlösungen und Präsentation durch die Studierenden in verschiedenen Stufen
Prüfungsformen:	Hausarbeit
Workload (25 bis 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit):	360 h Projekt
Veranstaltungen:	—
Studentische Vor- und Nacharbeit:	—
Prüfungsvorbereitung:	—
Empfohlene Voraussetzungen:	Projektmanagement
Zwingende Voraussetzungen:	—
Empfohlene Literatur:	—
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

Bachelorarbeit

4.43 Bachelorarbeit

Modulnummer:	0950
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	13 Wochen
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Modulverantwortlich:	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Dozierend:	Betreuung durch alle Logistik-Dozenten des Instituts für Produktion (Fakultät 08) und des Schmalenbach Instituts für Wirtschaftswissenschaften (Fakultät 04)
Learning Outcome:	<p>Die Bachelorarbeit verfolgt durch Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung in Form einer Examensarbeit folgende Lernziele:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können selbstständig arbeiten, indem sie über Thema, Aufbau, Methodik und Quellen der Arbeit entscheiden, um später eigenständig Themenfelder und Schwerpunkte systematisieren und bewerten zu können. – können das im Studium gelernte Fachwissen und die wissenschaftlichen Methoden problemorientiert anwenden, indem sie sich für Themenschwerpunkte entscheiden und dazu Stellung nehmen, um später entsprechende Sachverhalte beurteilen zu können. – sind in der Lage in fachübergreifenden Zusammenhängen zu denken, indem sie Elemente aus verschiedenen Disziplinen der gelernten Module miteinander verknüpfen, um später interdisziplinäre Wechselwirkungen zu identifizieren und Maßnahmen entwickeln und klassifizieren zu können. – sind in der Lage eigenständige Projektplanung und eigenständiges Zeitmanagement zu organisieren sowie die gestellten Aufgaben fristgerecht zu beenden, indem sie Methoden entsprechender vorabgelernter Module zielgerichtet auswählen und individuell bewerten, um später über Umfang und Ausprägungen von Projekten und Arbeitsaufgaben eigenständig entscheiden zu können. – sind in der Lage die Ergebnisse kritisch zu prüfen und zu dokumentieren, indem sie wissenschaftlich fundierte Methoden, Modelle und Protokolle befolgen und demnach Ergebnisse bewerten, um später Aussagen und Entscheidungen sachgerecht beurteilen und treffen zu können.
Modulinhalte:	<p>Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung mit einer organisatorischen, wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Aufgabenstellung aus der Logistik, der Betriebswirtschaft oder dem Wirtschaftsingenieurwesen mit einer zureichenden schriftlichen Beschreibung und Erläuterung.</p> <p>In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung mit minimaler Anleitung durch die Lehrenden.
Prüfungsformen:	Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse in der Bachelorarbeit

Workload (25 bis 30 h \cong 1 ECTS credit):	420 h
Bearbeitung und Dokumentation:	360 h
Empfohlene Voraussetzungen:	—
Zwingende Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs.
Empfohlene Literatur:	Je nach Projektthema.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	—
Besonderheiten:	—
Letzte Aktualisierung:	03/2024

TH Köln, Institut für Produktion
Campus Deutz
Betzdorfer Straße 2
50679 Köln

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Köln, 05.02.2018

Betr.: Plagiatsprüfung für die Abschlussarbeiten der Studiengänge Logistik (B.Sc.) sowie Supply Chain and Operations Management (M.Sc.)

Sehr geehrte Studierende,

Alle Abschlussarbeiten für die o.a. Studiengänge müssen (BPO §30 Abs. 1, MPO §28 Abs. 1) neben der 3-fachen, schriftlichen und digitalen Form zusätzlich an die folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:

plagiatspruefung@f08.th-koeln.de

Die Datei muss in einer Fassung eines gängigen Textverarbeitungsprogrammes (Word, PDF) eingereicht werden. Bitte verwenden Sie für den Namen der Datei die folgende Struktur:

<Matrikelnummer>_<Studiengang>_<Semester>_<Erstprüfer>.xxx

Beispiele: 11112222_Logistik-BA_SS-17_Weiper.doc

11112222_SCOM-MA_WS-17-18_Weiper.pdf

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de